

Schulnachrichten.

I. Schuljahr vom Herbst 1874 bis Herbst 1875.

Allgemeine Lehrverfassung.

SEXTA.

Ordinarius: Dr. Schmitz.

Katholische Religionslehre, 3 St.

1. Religionslehre: Das Sakrament der Buße. Vom Ziel und Ende des Menschen. Der Glaube und seine Eigenschaften. Erklärung der zwölf Artikel des Glaubensbekenntnisses. Nach dem Katechismus der Erzdiözese Köln.

2. Biblische Geschichte: Aus der biblischen Geschichte des A. T. wurde die Urgeschichte, die Zeit der Patriarchen, Moses und die Gesetzgebung auf Sinai durchgenommen, die Zeit der Richter und Könige gelesen. Nach Schuster, „Bibl. Geschichte“. — Religionslehrer Dr. Degen.

Evangelische Religionslehre, 2 St.

Biblische Geschichte des alten Testaments vom Anfang bis zur Zeit der Könige, nach „Schulz, Biblische Geschichte“. Eine Anzahl bezüglicher Bibelstellen sowie acht Kirchenlieder wurden gelernt und erklärt. Im Anschluß an die biblische Geschichte: Die zehn Gebote, das Wichtigste aus der Geographie von Palästina, die Hauptfeste des christlichen Kirchenjahres. Die bezüglichen Tafeln aus Schnorrs „Bibel in Bildern“ wurden vorgezeigt. — Religionslehrer Jatho.

Israelitische Religionslehre, 1 St.

Ausgewählte Erzählungen aus dem Pentateuch. Die zehn Aussprüche (Gebote) wurden übersetzt, erklärt und memorirt; einzelne Sprüche gelernt und leichtere hebräische Gebetsstücke mit Hilfe von Herzbergs Vocabularium zum Gebetbuch übersetzt. — Religionslehrer Rabbiner Dr. Wolfssohn.

Deutsch, 4 St.

Einübung der wichtigsten orthographischen Regeln. Die Lehre vom einfachen Satze. Das Nothwendigste über Declination und Conjugation. Einübung der Präpositionen. Gelesen wurden aus Rehreins Lesebuch, untere Lehrstufe, vorzugsweise Märchen, Sagen und Fabeln. Declamation von Gedichten und Uebungen im Nacherzählen des Gelesenen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Der Ordinarius.

Latein, 8 St.

Die regelmäßige Formenlehre bis zur vierten Conjugation einschließlich im Anschluß an Spieß' Uebungsbuch. Wöchentlich ein Pensum und monatlich eine Classenarbeit. — Der Ordinarius.

Geschichte und Geographie, 1 St.

Die wichtigsten Sagen des Alterthums. Biographische Mittheilungen aus der Geschichte des Alterthums und des Mittelalters. Uebersicht über die fünf Erdtheile. — Der Ordinarius.

Geographie, 2 St.

Winterhalbjahr: Geographische Propädeutik nach Kaltenbachs „Naturgemäßer Unterricht in der Erdkunde“.

Sommerhalbjahr: Uebersichtliche Betrachtung Europas. Heimathkunde; Topo- und Hydrographie des Regierungsbezirkes Aachen mit besonderer Berücksichtigung der zum Regierungsbezirke Aachen gehörenden Kreise sowie der angrenzenden Bezirke der Rheinprovinz. — Rohde, bis Anfang December Kaltenbach.

Naturgeschichte, 2 St.

Winterhalbjahr: Besprechung wichtiger Culturpflanzen mit Zugrundelegung passender Abbildungen.

Sommerhalbjahr: Vertheilung von Pflanzen aus der Flora Aachens mit Hinweis auf deren charakteristische Merkmale. — Oberlehrer Prof. Dr. Foerster, bis Anfang December Kaltenbach.

Rechnen, 4 St.

Die vier Species mit unbenannten ganzen Zahlen. Regelbetri mit ganzen Zahlen. Uebungen im Kopfrechnen. Elemente der Bruchrechnung. Von Stunde zu Stunde wurden häusliche schriftliche Uebungen aus dem Rechenbuch von Schellen angefertigt. — Rohde, bis Anfang December Kaltenbach.

Zeichnen, 2 St.

Elementarzeichnen, nach Salms „Elementarunterricht im Linearzeichnen“. Zeichnen nach Körpern und Tabellen.

Schreiben, 4 St. — Schmitz sen.

Gesang, 2 St. — Concertmeister Friß Wenigmann.

Der Gesangunterricht wird im Allgemeinen in zwei Abtheilungen ertheilt, in der untern Abtheilung unter Zugrundelegung von „Heinrichs Gesangschule“; die obere Abtheilung war nach Stimmen getrennt, trat jedoch bei kirchlichen und Schulfesten zu vierstimmigem Chor zusammen. Es wurden gesungen Lieder und Choräle aus „Steins Auswahl für gemischten Chor“, aus Rothes Gesangbuch, außerdem das ave verum corpus von Mozart und Chöre aus F. Ries' Oratorium „die Könige von Israel“. In einer besonderen Abtheilung wurde der katholische Kirchengesang nach dem Gebet- und Gesangbuch von Degen und Böckeler geübt.

Turnen, im Winter 1 Stunde, im Sommer 2 St. — Turnlehrer Metz.

Q U I N T A.

Ordinarius: **Kaltenbach**, seit Anfang December **Kohde**.

Katholische Religionslehre, 3 St.

1. Religionslehre: Die Lehre von den Geboten im Allgemeinen und von den Geboten Gottes und der Kirche im Besondern. Die Sünde und ihre Gattungen. Die christliche Tugend. Nach dem Katechismus für die Erzdiözese Köln.

2. Biblische Geschichte: Aus dem N. T. die Jugendgeschichte Jesu und sein öffentliches Leben bis zum dritten Osterfeste. Einzelne Momente aus der Geschichte der Kirche im 1. Jahrhundert. Gelegentliche Belehrungen über Bedeutung und Eintheilung des kirchlichen Jahres. Nach Schuster, „Biblische Geschichte“. — Religionslehrer Dr. Degen.

Evangelische Religionslehre, 2 St.

Biblische Geschichte des alten Testaments von Abraham bis zur Theilung des Reiches nach „Schulz, Biblische Geschichte“. Eine Anzahl bezüglicher Bibelstellen sowie acht Kirchenlieder wurden gelernt und erklärt. Im Anschluß an die biblische Geschichte: Die zehn Gebote und das Wichtigste aus der Geographie von Palästina. Die bezüglichen Tafeln aus Schnorr's „Bibel in Bildern“ wurden vorgezeigt. — Religionslehrer Katho.

Israelitische Religionslehre, 1 St.

Biblische Geschichte: Josua, Richter und Samuel. Uebersetzung des Pentateuchs (1. B. M. C. 1—9.) mit Hilfe von Wieners Wörterbuch zum Pentateuch. Einzelne Hauptgebetstücke wurden durchgenommen und daran wurde die Lehre über die innere und äußere Gottesverehrung geknüpft. — Religionslehrer Rabbiner Dr. Wolfssohn.

Deutsch, 4 St.

Übungen im geläufigen und deutlichen Lesen nach Kehrein, verbunden mit Erklärung des Gelesenen. Übungen im Nacherzählen und Declamiren. Grammatik im Anschluß an den Gebrauch des Lesebuchs. Lehre vom einfachen erweiterten Satz, von den leichteren Formen des zusammengesetzten und von den einfachsten Gesetzen der Interpunction.

Alle 14 Tage eine häusliche schriftliche Arbeit. — Der Ordinarius, seit Anfang December Rohde.

Latein, 6 St.

Wiederholung des Pensums der Sexta mit besonderer Berücksichtigung des Eigenschaftswortes, des Zahlwortes, des Fürwortes und der vier regelmäßigen Conjugationen. Hieran schloß sich die Lehre von den Deponentien, den Präpositionen, dem Adverbium und den Conjugationen. Entsprechende Uebersetzungen wurden nach Spieß schriftlich und mündlich vorgenommen. Alle Wochen ein lateinisches Pensum. — Oberlehrer Prof. Dr. Foerster, seit Anfang December Rohde.

Französisch, 6 St.

Ueübungen. Aus Pläg' Elementarbuch wurden die Lektionen 1—80 mündlich und schriftlich übersetzt. Einige leichte Erzählungen wurden memorirt. Wöchentliche Korrektur. — Marjan.

Geographie, 2 St.

Winterhalbjahr: Wiederholung des Pensums der Sexta. Speciellere Geographie Europa's.

Sommerhalbjahr: Deutschland mit Berücksichtigung der angrenzenden Gebiete. Erklärung der geographischen und politischen Verhältnisse Deutschlands und besonders des preussischen Staates. — Der Ordinarius, seit Anfang December Rohde.

Naturgeschichte, 2 St.

Die wichtigsten Handels- und Culturgewächse nach Abbildungen. Es wurden die in der Flora Nachens vorkommenden Bäume kurz besprochen und deren Namen memorirt. Ebenso im Sommer wildwachsende Pflanzen vertheilt und deren wichtigste Merkmale besprochen. — Oberlehrer Prof. Dr. Foerster, bis Anfang December Kaltenbach.

Rechnen, 4 St.

Die Lehre von den Brüchen. Die Resolution und Reduction derselben, nach Schellens Rechenbuch. Zahlreiche Kopfrechenübungen. Gründliche Einübung des neuen Maßsystems. — Urbani, bis Anfang December Kaltenbach.

Zeichnen, 2 St.

Fortsetzung und Erweiterung des Pensums der Sexta. — Salm.

Schreiben, 2 St. — Schmitz sen.

Gesang, 2 St. — Fr. Wenigmann.

Turnen, im Winter 1 St., im Sommer 2 St. — Merz.

QUARTA. Coetus a.

Ordinarius: Masberg, von Ostern ab Grebel.

Katholische Religionslehre, 2 St.

Wiederholung der Lehre vom h. Geiste und der Kirche, sodann die Lehre von der

Gnade im Allgemeinen und den Gnadenmitteln im Besondern. Die Sakramentalien. Gelegentlich der einfallenden kirchlichen Feste wurden die Hauptfeste im Kirchenjahre sowie die h. Ceremonien besprochen. — Religionslehrer Dr. Degen.

Evangelische Religionslehre, 2 St.

Biblische Geschichte des neuen Testaments nach „Schulz, Biblische Geschichte“. Eine Anzahl bezüglicher Bibelstellen sowie acht Kirchenlieder wurden gelernt und erklärt, das christliche Kirchenjahr eingehend besprochen. — Religionslehrer Jatho.

Israelitische Religionslehre, 1 St.

Israelitische Glaubenslehre: Eintheilung der heiligen Schrift. Die Lehre von Gottes Eigenschaften und Werken, von der göttlichen Offenbarung. Bedeutung der Feier- und Festtage. Pentateuchübersetzung (1. B. M. C. 9—21) mit Hilfe von Wieners Wörterbuch zum Pentateuch. Hauptgebete wurden übersetzt. Biblische Geschichte: Vom Tode Moses bis zum Tode Sauls. — Religionslehrer Rabbiner Dr. Wolfsjohn.

Deutsch, 3 St.

Lesen und Erklärung poetischer und prosaischer Abschnitte aus Rehreins Lesebuch. Uebungen im Nacherzählen und Declamiren. Grammatik im Anschluß an die Lectüre: Lehre vom zusammengesetzten Satz, vom Periodenbau und der Interpunction. Alle vierzehn Tage eine häusliche schriftliche Arbeit. — Rohde, bis Anfang Dec. Urbani.

Latein, 6 St.

Repetition des Penjums der Sexta und Quinta, sodann Erlernung und Einübung der unregelmäßigen Verba. Die wichtigsten Regeln der Syntax, namentlich die Lehre vom Accus. c. inf. und vom Ablat. absol. wurden eingeübt. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus dem Uebungsbuche von Spieß, 2. Abth., und Lernen der Vocabeln zu den Uebungsstücken. Wöchentlich ein Penjum und monatlich ein Extemporale. — Ricd.

Französisch, 5 St.

Repetition des Penjums der Quinta, insbesondere der Abschnitte über die regelmäßige Conjugation und das Part. passé aus Plöy' Elementarbuch bis Left. 86. Die unregelmäßigen Verben nach Plöy Grammatik Left. 1—29. Lectüre und Memorirübung aus Herrigs Prem. Lect. Wöchentlich ein Penjum oder Extemporale. — Bis Ostern Masberg, von da ab Grebel.

Geschichte, 3 St.

Kurze Uebersicht über die Geschichte der wichtigsten Völker Asiens und Afrikas im Alterthum, ausführlicher die Geschichte der Griechen bis zum Tode Alexanders des Großen, und die der Römer bis auf Augustus. — Dr. Spoelgen.

Geographie, 1 St.

Die nothwendigsten Erläuterungen aus der mathematischen und physikalischen Geographie. Beschreibung des Weltmeeres und seiner Theile. Beschreibung der fünf Erd-

- theile im Allgemeinen. Allgemeine Völkerrunde. Uebungen im Kartenzeichnen. — Dr. Spoelgen.
- Naturgeschichte, 2 St.
Wintersemester: Die Wirbelthiere und ihre Eintheilung in Klassen und Ordnungen.
Sommersemester: Die wichtigsten Kennzeichen der Pflanzen, erläutert an lebenden Exemplaren aus der einheimischen Flora. — Oberlehrer Prof. Dr. Foerster.
- Geometrie, 2 St.
Die Lehre vom Winkel, Dreieck, Parallelogramm und Trapez. Fundamentalaufgaben. — Dr. Lieck.
- Algebra, 2 St.
Die Lehre von den Summen, Differenzen, Produkten und Quotienten. Heis § 1—25. — Dr. Lieck.
- Rechnen, 2 St.
Die Dezimalbrüche, das neue Maßsystem, Regelbeträ mit ganzen Zahlen. — Dr. Lieck.
- Zeichnen, 2 St.
Körperzeichnen. Zeichnen nach Modellen. Linearzeichnen mit geometrischen Vorübungen. Projectionszeichnen. — Salm.
- Schreiben, 2 St. — Schmitz sen.
- Gefang, 2 St. — Fr. Wenigmann.
- Turnen, im Winter 1 St., im Sommer 2 St. — Merk.

Q U A R T A. Coetus b.

Ordinarius: Krid.

Katholische Religionslehre, 2 St.

Combinirt mit Coetus a.

Evangelische Religionslehre, 2 St.

Combinirt mit Coetus a.

Israelitische Religionslehre, 1 St.

Combinirt mit Coetus a.

Deutsch, 3 St.

Lesen und Erklären prosaischer Stücke aus Kehreins Lesebuch, untere Stufe; Erklärung und Declamation von Gedichten. Mündliche Uebungen in prosaischer Reproduction von Gedichten. Die Lehre vom erweiterten und zusammengesetzten Satz, von dem Periodenbau, von den Conjunctionen und von der Interpunction. Die Elemente der Lehre von Rhythmus und Vers, soweit die zu behandelnden Gedichte dazu Anlaß gaben. Alle 14 Tage ein Aufsatz. — Der Ordinarius.

Latein, 6 St.

Ausführliche Repetition des Pensums der Sexta und Quinta, sodann Erlernung und Einübung der unregelmäßigen Verba. Die wichtigsten Regeln der Syntax, namentlich die Lehre vom Accus. c. inf. und vom Ablat. absol. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus dem Übungsbuche von Spieß, 2. Abtheilung, und Lernen der Vocabeln zu den Übungsstücken. Wöchentlich ein Pensum und monatlich ein Extemporale. — Der Ordinarius.

Französisch, 5 St.

Repetition des Pensums der Quinta. Aus dem Elementarbucho von Blöy wurden durchgenommen die Lectionen 81—91, aus der Schulgrammatik der 1., 2. und 3. Abschnitt (Lect. 1—29), Lernen der zugehörigen Vocabeln. Zur Lectüre und zu Memorirübungen wurde benutzt das französische Lesebuch für mittlere Klassen von Herrig. Wöchentlich ein Pensum und monatlich ein Extemporale. — Der Ordinarius.

Geschichte, 3 St.

Kürzere Behandlung der Geschichte der orientalischen Völker im Alterthume. Ausführlicher wurde die Geschichte der Aegypter und Perser, sodann die der Griechen bis auf Alexander d. Gr., und die der Römer bis auf Augustus durchgenommen. Der Schauplatz dieser Völker wurde geographisch näher behandelt. — Der Ordinarius.

Geographie, 1 St.

Nach den nothwendigsten Erläuterungen aus der mathematischen und physikalischen Geographie folgte die Beschreibung des Weltmeeres und der fünf Erdtheile im Allgemeinen. Eintheilung des Menschengeschlechtes nach Rassen und Religionen. — Der Ordinarius.

Naturgeschichte, 2 St.

Im Winterhalbjahr: Zoologie: Kennzeichenlehre, Systemkunde und nähere Betrachtung der Wirbelthiere mit besonderer Berücksichtigung des menschlichen Organismus.

Im Sommerhalbjahr: Botanik. Die wichtigsten Kennzeichen der Pflanzen, erläutert an zahlreichen Exemplaren aus der heimischen Flora. — Urbani.

Geometrie, 2 St.

Vorbegriffe. Die Lehre vom Winkel, Dreieck, Parallelogramm und Trapez. Fundamentalsaufgaben. — Urbani.

Algebra, 2 St.

Die Lehre von den Summen, Differenzen, Produkten und Quotienten, nach Heis §. 1—25. — Urbani.

Rechnen, 2 St.

Wiederholung der Bruchrechnung. Die Decimalbrüche. Das neue Maßsystem. Regeldetri mit ganzen Zahlen. — Urbani.

Zeichnen, 2 St. — Salm.

Combinirt mit Coetus a.

Schreiben, 2 St. — Schmiß sen.

Combinirt mit Coetus a.

Gefang, 2 St. — Fr. Wenigmann.

Turnen, im Winter 1 St., im Sommer 2 St. — Merz.

UNTER-TERTIA.

Ordinarius: Dr. Spoelgen.

Katholische Religionslehre, 2 St.

Vollendung des Dogmas von Gott dem Erlöser. Die Grundbedingungen des sittlich Guten. Vom sittlich Guten und Bösen. Die Lehre von den Geboten und Pflichten. Nach Dubelmann's Leitfaden II. — Religionslehrer Dr. Degen.

Evangelische Religionslehre, 2 St.

Lehre von der heiligen Schrift neuen Testaments. Lectüre und Erklärung ausgewählter Abschnitte der synoptischen Evangelien sowie des Johannesevangeliums im Zusammenhang nach Luthers Uebersetzung. Eine Anzahl grundlegender Stellen wurde memorirt. — Religionslehrer Fatho.

Israelitische Religionslehre, 1 St.

Israelitische Pflichtenlehre: Verhältniß der Pflichtenlehre zur Glaubenslehre. Pflichten gegen Gott; Pflichten gegen uns und alle Menschen als Folgen aus den Pflichten gegen Gott. Biblische Geschichte: Geschichte Israels bis zum Wiederaufbau des Tempels unter Esra und Nehemia. Pentateuchübersetzung (1. B. M. C. 40—50). Einige Psalmen wurden übersezt und erklärt. Hebräische Sprache: Das Nomen und Verbum. — Religionslehrer Rabbiner Dr. Wolfsjohn.

Deutsch, 3 St.

Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus Rehreins Lesebuch, obere Lehrstufe. Bei der poetischen Lectüre, welche vorzugsweise das Epische berücksichtigte, wurde der Unterschied der prosaischen und poetischen Sprache zum Bewußtsein gebracht. Das Wichtigste aus der Metrik. Deklamationsübungen. Die alle drei Wochen eingezeichneten Arbeiten waren beschreibenden und erzählenden Inhaltes. — Der Ordinarius.

Latein, 5 St.

Wiederholung der unregelmäßigen Verba, Lehre von der Uebereinstimmung der Satztheile, von den Frageätzen, vom Gebrauche des Nominativs, Accusativs und Dativs, nach der Grammatik von Siberti-Meiring. Im Anschlusse daran Uebersetzung der entsprechenden Beispiele aus dem Übungsbuche von Meiring für die mittleren Klassen.

Aus Nepos wurden gelesen: Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Pelopidas. Einübung des Hexameters nach Siebelis' Tirocinium. Wöchentlich ein Pensum. — Der Ordinarius.

französisch, 4 St.

Nach Wiederholungen aus dem Pensum der Quarta wurde aus der Schulgrammatik von Plöb der vierte Abschnitt (Formenlehre des Substantivs, Adjectivs, Adverbs, das Zahlwort, die Präposition) durchgenommen. Zur Lectüre, zum Retrovertiren und zu Memorirübungen wurde das Französische Lesebuch für mittlere Classen von Herrig benutzt. Häufig Extemporalien, wöchentlich ein Pensum. — Der Ordinarius.

Englisch, 4 St.

Aussprache; Einübung derselben an Lesebüchern, die meist memorirt wurden. Plates Elementarstufe Lect. 1—55. Lectüre und Memorirübungen aus demselben Buch. Jede Woche ein Pensum oder Extemporale. — Bis Ostern Masberg, von da ab Grebel.

Geschichte, 3 St.

Die deutsche Geschichte bis zum 30jährigen Kriege. — Der Ordinarius.

Geographie, 1 St.

Die europäischen Länder mit Ausschluß der innerhalb der natürlichen Grenzen Deutschlands gelegenen Staaten, jedoch wurde die österreichisch-ungarische Monarchie ganz durchgenommen. Uebungen im Kartenzeichnen. — Der Ordinarius.

Naturgeschichte, 2 St.

Im Winterhalbjahr: Zoologie: Besondere Betrachtung der Wirbelthiere.

Im Sommerhalbjahr: Botanik: Organographie. Die Wurzel bis zu den Blättern. Wiederholungen. — Urbani.

Geometrie, 2 St.

Wiederholungen. Die Lehre vom Kreise, von den regulären Polygonen und von der Gleichheit der Figuren. Constructionen. — Urbani.

Algebra, 2 St.

Wiederholungen. Null und negative Zahlen, Maß der Zahlen, Theilbarkeit und Zerlegung von Zahlen und algebraischen Ausdrücken. Gleichungen vom ersten Grade mit einer Unbekannten nebst Anwendungen. Verhältnisse und Proportionen. — Urbani.

Rechnen, 2 St.

Regeldetri in Brüchen. Aufgaben mit Decimalbrüchen. Die zusammengesetzte Regeldetri. Allgemeine Rechnungen mit Procenten. Gewinn- und Verlust-Rechnung mit Procenten. Zinsrechnung. Rabatt- oder Disconto-Rechnung. Vertheilungs-Rechnung. — Urbani.

Zeichnen, 2 St.

Projectionsszeichnen fortgesetzt; Zeichnen nach größeren Vorlagen und nach Gyps.
Maschinentheile in größerem Maßstabe nach Leblanc. — Salm.

Gefang, 2 St. — Fr. Wenigmann.

Turnen, im Winter 1 St., im Sommer 2 St. — Merk.

OBER-TERTIA.

Ordinarius: Oberlehrer Prof. Dr. Foerster.

Katholische Religionslehre, 2 St.

Combinirt mit Unter-Tertia.

Evangelische Religionslehre, 2 St.

Combinirt mit Unter-Tertia.

Israelitische Religionslehre, 1 St.

Combinirt mit Unter-Tertia.

Deutsch, 3 St.

a. Lectüre: Romanzen, Balladen und Rhapsodien. Viele derselben wurden memorirt.
Profaische Musterstücke aus Rehreins Lesebuch.

b. Das Wichtigste aus der Rhetorik, insbesondere die Lehre von den Tropen und Redefiguren. Wöchentlich ein Aufsatz. — Dr. Lefarth.

Latein, 5 St.

Lectüre: Aus Nepos: Pausanias, Epaminondas, Agesilaus, Simon; aus Ovid Met.
die aurea aetas, Battus, Scarus, Latona, Philemon und Baucis. Grammatik: die
Casuslehre. Alle acht Tage Pensum und Extemporale. — Dr. Lefarth.

Französisch, 4 St.

Wiederholung der Formenlehre, besonders der unregelmäßigen Zeitwörter. Blöy
Lect. 39—60. Erweiterung des Vocabelschazes aus Blöy' Vocab. systématique. Kleine
freie Arbeiten. Lectüre aus Herrigs Premières Lectures. Memorir- und Sprechübungen.
Wöchentlich ein Pensum oder Extemporale, monatlich eine Klassenarbeit. — Bis Ostern
Masberg, von da ab Grebel.

Englisch, 4 St.

Wiederholungen aus dem Pensum der Unter-Tertia. Beendigung der Formenlehre
und Lecture nach Plates Elementarstufe. Etymologisches. Anglicismen. Zahlreiche
Memorir- und Sprechübungen. Wöchentlich ein Pensum oder Extemporale. — Bis
Ostern Masberg, von da ab Grebel.

Geschichte, 3 St.

Deutsche Geschichte. Repetition vom Beginne der Karolingischen Herrschaft bis zum

Interregnum. Fortsetzung von Rudolph von Habsburg bis zum Beginne des 7jährigen Krieges. — Oberlehrer Prof. Dr. Foerster.

Geographie, 1 St.

Begriff der mathematischen Geographie. Uebersicht der politischen Eintheilung Europas, dann des engeren Vaterlandes, des deutschen Reiches. — Oberlehrer Prof. Dr. Foerster.

Naturgeschichte, 2 St.

Im Wintersemester: Uebersichtliche Eintheilung der wirbellosen Thiere mit besonderer Hervorhebung der Gliedertiere.

Im Sommersemester: Natürliche und künstliche Eintheilung des Pflanzenreiches. — Oberlehrer Prof. Dr. Foerster.

Geometrie, 2 St.

Proportionalität, Aehnlichkeit der Figuren, Proportionen am Dreieck und am Kreise, Ausmessung geradliniger Figuren und des Kreises. Geometrische Analysis. — Dr. Lieck.

Algebra, 2 St.

Proportionen. Gleichungen ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten nebst Anwendungen. Quadrat- und Kubikwurzel aus bestimmten Zahlen. Gleichungen zweiten Grades mit einer Unbekannten. — Dr. Lieck.

Rechnen, 2 St.

Wiederholungen. Rabatt- oder Disconto-Rechnung. Vertheilungs-Rechnung. Durchschnitts- und Mischungs-Rechnung. Kettenregel. — Urbani.

Zeichnen, 2 St.

Combinirt mit Unter-Tertia.

Fortsetzung des Pensums der Unter-Tertia. — Salm.

Gesang, 2 St. — Fr. Wenigmann.

Turnen, im Winter 1 St., im Sommer 2 St. — Merz.

U N T E R - S E C U N D A.

Ordinarius: Marjan.

Katholische Religionslehre, 2 St.

Das heil. Mesopfer. Die Lehre von den Gnadenmitteln. Die Sacramentalien. Aus der Kirchengeschichte die Hauptmomente des II. Zeitalters. — Religionslehrer Dr. Degen.

Evangelische Religionslehre, 2 St.

Einzelne Abschnitte aus der ältesten Kirchengeschichte nach Dictat. Lehre von der heiligen Schrift alten Testaments. Lectüre und Erklärung des Buches der Richter und der beiden Bücher Samuelis nach Luthers Uebersetzung. Ausgewählte poetische Abschnitte

bieser Bücher sowie ein Psalm wurden memorirt, drei Klassenarbeiten angefertigt. —
Religionslehrer Fatho.

Israelitische Religionslehre, 1 St.

Ceremonialsagungen; Kenntniß der gottesdienstlichen Liturgie. Bibelfunde. Ausgewählte Stücke aus dem Pentateuche und aus dem Buche der Psalmen wurden übersezt und erklärt. Die Juden im römischen Reiche, nach Dr. Cassels Leitfaden. — Religionslehrer Rabbiner Dr. Wolfsjohn.

Deutsch, 3 St.

Lectüre: Die größern Balladen Schillers und Goethes sowie die kulturhistorischen Gedichte Schillers, außerdem das 2. Buch der Aeneide nach Schiller und die Jungfrau von Orleans. Freie Vorträge. Disponirübungen und Aufsätze. Die Themata der letztern waren:

Der Erlkönig und der Fischer. Eine Parallele zwischen den beiden Goetheschen Balladen. — Segnungen des Ackerbaues nach Schillers kulturhistorischen Gedichten. — Die Einwirkung des Menschen auf die Natur. — Die Jonen. Ihr Einfluß auf die organische Natur, insbesondere den Menschen. — Welche Idee sucht Schiller in den Kranichen des Iphylus zur Anschauung zu bringen? (Klassenarbeit.) — Der Welthandel der Phönizier. — Die Fabier. Uebersetzung aus Ov. Fast. II. — Der Postenreißer und der Bauer, metrische Uebersetzung aus Phaed. V, 5. — Hektors Abschied nach Schiller und Homer. (Klassenarbeit.) — Das zweite Buch der Aeneide. Eine Inhaltsangabe. — Die Jungfrau von Orleans. Exposition des Dramas. — Die Gebirge. Ihre Bedeutung im Haushalte der Natur. — Die Jungfrau von Orleans am Igl. Hofe zu Chinon. (Klassenarbeit.) — Nicht in die ferne Zeit verliere Dich! Den Augenblick ergreife! der ist Dein! (Freie Form der Chrie.) — Die beiden Monologe in der Jungfrau von Orleans. — Dr. Lefarth.

Latein, 4 St.

Nach Wiederholung der Casuslehre wurde die Lehre von den Tempora und Modi nach Meirings Grammatik und Übungsbuch, I. Abtheilung behandelt, Lectüre: Caesar B. G. I. I und II und ausgewählte Abschnitte aus Ovid. Memoriren. Alle 14 Tage eine Korrektur. — Der Ordinarius.

Französisch, 4 St.

Wiederholung des Pensums der Ober-Tertia. Neu durchgenommen wurde nach Plöz' Schulgrammatik der Gebrauch der Zeiten und Moden. (6. Abschnitt.) Lectüre aus „Athalie“ von Racine und Herrigs France littéraire. Memoriren prosaischer und poetischer Stücke. Sprechübungen. Wöchentliche Korrektur. — Der Ordinarius.

Englisch, 3 St.

Die wichtigsten Abschnitte aus Plates Schulgrammatik, meist in englischer Sprache, mit den betreffenden Uebersetzungsübungen. Lectüre aus Herrigs First Reader. Memorir- und Sprechübungen. Freie Vorträge aus der englischen Geschichte. Wöchentlich ein Pensum oder Extemporale, alle sechs Wochen eine Klassenarbeit. — Bis Ostern Masberg, von Ostern ab Grebel.

Geschichte, 2 St.

Die orientalische und griechisch-macedonische Geschichte bis zur Schlacht bei Ipsus. —

Dr. Lefarth.

Geographie, 1 St.

Die außereuropäischen Erdtheile. — Dr. Lefarth.

Naturbeschreibung, 1 St.

Im Winter: Einleitung in die Mineralogie.

Im Sommer: Pflanzen-Terminologie. — Oberlehrer Prof. Dr. Foerster.

Physik, 3 St.

Die allgemeinen Eigenschaften der Körper. Statik und Mechanik fester, flüssiger und luftförmiger Körper. — Oberlehrer Dr. Sieberger.

Chemie, 2 St.

Die Organogene und Halogene. — Dr. Lieck.

Geometrie, 2 St.

Wiederholung und Schluß der ebenen Geometrie. Algebraische Geometrie. Die ebene Trigonometrie. — Oberlehrer Dr. Sieberger.

Algebra, 2 St.

Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Heis' Aufgabensammlung von §. 34 bis §. 59 b. und Gleichungen I. und II. Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten nebst Anwendungen. — Oberlehrer Dr. Sieberger.

Rechnen, 1 St.

Gesellschaftsrechnung. Mischungsrechnung. Kettenrechnung. Flächen- und Körper-Berechnung. Nach Schellen's Rechenbuch, Theil I, von § 22 an bis zum Schluß. — Oberlehrer Dr. Sieberger.

Zeichnen, 2 St.

Erweiterung des Pensums der Ober-Tertia. Kartenzeichnen. Zeichnen von Maschinen. — Salm.

Gefang, 2 St. — Fr. Wenigmann.

Turnen, im Winter 1 St., im Sommer 2 St. — Metz.

OBER-SECUNDA.

Ordinarius: Dr. Lieck.

Katholische Religionslehre, 2 St.

Combinirt mit Unter-Secunda.

Evangelische Religionslehre, 2 St.

Combinirt mit Unter-Secunda.

Israelitische Religionslehre, 1 St.

Combinirt mit Unter-Secunda.

Deutsch, 3 St.

Wiederholung der Poetik; das Wichtigste aus der Rhetorik; Declamationen; Freie Vorträge. Dispositionirübungen. Lectüre: Aus Bone mehrere prosaische Stücke; einige Klopstock'sche Oden; Wallenstein. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Themata waren:

Charaktere aus „Wallenstein's Lager“. — Sage mir, mit wem Du umgehst, und ich sage Dir, wer Du bist. — Der Jüngling in Schillers „Kampf mit dem Drachen“. — Sei ohne Freund, wie viel versteht Dein Leben. — Deshalb konnten die Römer Germanien nicht dauernd unterjochen? — Charakter des Rudenz in Schillers „Wilhelm Tell“. — Uebersetzung aus Vergils Aeneis II. 199—224. — Gedanken- gang der Klopstock'schen Ode „An den Erlöser“. — Welche Motive bestimmen Wallenstein zu Verrath und Abfall? — Der Landvogt Gessler, das Bild eines Tyrannen. — Steter Tropfen höhlt den Stein. (Clausurarbeit.) — Der Rhein, Deutschlands Strom, nicht Deutschlands Grenze. — Marjan.

Latein, 4 St.

Beendigung der Syntax. Uebersetzen der entsprechenden Uebungsstücke aus dem Uebungsbuche von Meiring, 2. Abtheilung. Gelesen wurde Caesar, de bello gall. VI, 12 bis zum Schluß; III und IV; Vergils Aeneis I. Alle 14 Tage ein Pensum. — Dr. Schmitz.

Französisch, 4 St.

Uebersetzung aus Herrig's „France littéraire“. Rückübersetzen. Memoriren. Idiotismen. Metrik. Uebersetzen aus dem Deutschen. Grammatik nach Plöz im Anschluß an das Pensum der Unter-Secunda. Sprechübungen. Jede Woche ein Pensum. — Der Director.

Englisch, 3 St.

Grammatik fortgesetzt nach Plate. Uebersetzung aus dem Deutschen. Lectüre aus Herrig's British Classical Authors. Rückübersetzen. Memoriren. Idiotismen. Metrik. Sprechübungen. Jede Woche ein Pensum. — Der Director.

Geschichte, 2 St.

Die Geschichte der Römer bis auf die Antonine. — Dr. Lefarth.

Geographie, 1 St.

Geographie von Europa mit Ausschluß Deutschlands. — Dr. Lefarth.

Naturbeschreibung, 1 St.

Im Winter die Vorbereitungslehre der Mineralogie mit besonderer Berücksichtigung der Krystallographie, im Sommer allgemeine Repetition der drei Naturreiche. — Ober- lehrer Prof. Dr. Foerster.

Physik, 3 St.

Die Wärmelehre. Das Pensum der Unter-Secunda wurde vielfach repetirt und durch Aufgaben eingeübt. — Dr. Lieck.

Chemie, 2 St.

Die Halogene, Pyrogene, Hyalogene, Arsen und Leichtmetalle. — Dr. Lieck.

Geometrie, 2 St.

Anwendung der Algebra auf die Geometrie; Wiederholung der ebenen Trigonometrie; Lösung zahlreicher Aufgaben aus beiden Kapiteln. Die Stereometrie. — Oberlehrer Dr. Sieberger.

Algebra, 2 St.

Wiederholung der Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Die Lehre von den Logarithmen. Gleichungen zweiten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten. Die reciproken Gleichungen höherer Grade. Die diophantischen Gleichungen. Die arithmetischen und geometrischen Progressionen. Die Zinseszinsen- und Renten-Rechnung. Die Kettenbrüche. — Oberlehrer Dr. Sieberger.

Rechnen, 1 St.

Die Zinseszinsen- und Renten-Rechnung. Reduction der Kapitaltermine. Münzrechnung. — Dr. Vieck.

Zeichnen, 2 St.

Combinirt mit Unter-Secunda.

Gesteigerte Anforderungen an die Ausführung des Pensums der vorhergehenden Classe. — Salm.

Gesang, 2 St. — Fr. Wenigmann.

Turnen, im Winter 1 St., im Sommer 2 St. — Metz.

PRIMA.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Sieberger.

Die Ober- und Unter-Prima combinirt.

Katholische Religionslehre, 2 St.

Einzelne Theile der Dogmatik, insbesondere die Lehre über die Erlösung und Heiligung der Menschen. Die Lehre von den Sakramenten im Allgemeinen und von der Taufe und Firmung im Einzelnen. Gelegentliche Wiederholungen aus der Kirchengeschichte. — Religionslehrer Dr. Degen.

Evangelische Religionslehre, 2 St.

Kirchengeschichte vom Anfang bis zur Reformation (theilweise nach Dictat). Die ökumenischen Bekenntnißschriften sowie einzelne Abschnitte aus Augustins Confessiones in deutscher Uebersetzung wurden gelesen. Glaubenslehre: Einleitendes, die Lehre von Gott und die Lehre vom Reich Gottes nach Dictat. Repetition der Bibelfunde alten und neuen Testaments. — Religionslehrer Jatho.

Deutsch, 3 St.

Definitionen, Dispositionen, Freie Vorträge. Uebersicht der Literaturgeschichte mit besonderer Behandlung der Zeit von Gottsched bis zum Tode Schillers. Lectüre: Pro-

faische und poetische Stücke aus Bone; kursorisch wurde Goethe's Iphigenie, statarisch Torquato Tasso gelesen. Alle drei Wochen ein Auffag. Themata waren:

Wissen ist Macht. — Hannibal und Blücher. — Weshalb verschwinden die Reiche, welche die Ostgermanen, Bandalen und Gothen während der Völkerwanderung gründeten, so früh aus der Geschichte? — Vergebens sucht der Mensch des Glückes Quelle, Weit außer sich in wilder Lust: In sich trägt er den Himmel und die Hölle, Und seinen Richter in der Brust. — Welche Ereignisse berechtigen uns, vom Beginne des 16. Jahrhunderts eine neue Zeitperiode zu datiren? — Segnungen und Gefahren des Friedens. — Inhalt und Idee aus Shakespeares Julius Cäsar. — Wie zeigt sich die sittliche Macht reiner Weiblichkeit in Göthes Iphigenie? Charakter der Gräfin Sanvitale in Göthes Tasso. — Du bist ein Mensch; bedenke und erwäg es wohl. — Marjau.

Latin, 3 St.

Gelesen wurde im Wintersemester: Cäsar, de bello gall. VII; Vergil, Aen. III; im Sommersemester: Sallust, bellum Jug. und mehrere Oden des Horaz, von denen einige memorirt wurden. Einzelne schriftliche Arbeiten zur Wiederholung der Syntax. — Dr. Schmitz.

Französisch, 4 St.

Fortsetzung der Grammatik. Lectüre aus Herrigs France littéraire und der Misanthropie von Molière. Memorirübungen. Rückübersetzen. Idiotismen. Metrif. Literaturgeschichte. Sprechübungen. Die Auffäge behandelten:

Miltiades. — Wer ruhig sitzen will, der sitze nicht beim Siebel, wo Schwindel folgt und Fall, da selbst sitz ich übel. — Der Krieg gegen Pyrrhus. — A chaque jour suffit sa peine. — Erstes Triumvirat. — Der Wechsel und das Charakteristische der Jahreszeiten. — Otto II. — Wie der Baum, so die Birn. Wie die Frau, so die Dirn. — Karl VIII. von Frankreich. — Welche Nationalfeste sollte Deutschland feiern? — Der dreißigjährige Krieg bis 1630. — Il ne faut qu'une petite flammèche pour causer un grand embrassement. — Friedrich I. von Preußen. — Il n'y a pire eau que l'eau qui dort. — Der ägyptische Feldzug Bonapartes. — Der Director.

Englisch, 3 St.

Die Grammatik fortgesetzt nach Plate. Lectüre: Shakespeares Julius Cäsar und Prosaisches und Poetisches aus Herrig's Classical Authors. Memorirübungen. Rückübersetzen. Idiotismen. Metrif. Uebersetzen aus dem Deutschen. Literaturgeschichte. Auffäge, deren Themata waren:

Themistocles. — Prudens futuri temporis exitum caliginosa nocte premit Deus. Tu ne quaesieris, scire nefas; quem mihi, quem tibi, Finem di dederint. — Der erste punische Krieg. — Wir sterben uns uns selbst vorab für unserm Sterben, Wenn Gaben, die in uns, unausgeilbt verderben. — Zweites Triumvirat. — Wechsel und Charakteristik der Lebensalter. — Heinrich der Heilige. — Noblesse oblige (Be yourself!). — Franz I. von Frankreich. — Welche Nationalfeste könnte Frankreich feiern? — Der dreißigjährige Krieg vom Jahre 1630 ab. — Wenn einer meint, er lerne noch, so kommt sein Big entpor. Wenn einer meint, er sei gelehrt, so wird er jetzt ein Thor. — Friedrich Wilhelm I. von Preußen. — La crainte du mal est souvent pire que le mal même. — Friedrich Wilhelm III. —

Geschichte, 2 St.

Die Geschichte des Mittelalters, sodann die brandenburgisch-preussische Geschichte und im Anschluß daran Besprechung mancher Ereignisse der europäischen Geschichte. — Dr. Lefarth.

Geographie, 1 St.

Nordeuropa, insbesondere England und seine Kolonien. — Dr. Lefarth.

Mineralogie, 2 St.

Systematische Uebersicht der wichtigsten Mineralien sammt Darstellung der allgemeinen geologischen Verhältnisse der Erdoberfläche. — Oberlehrer Prof. Dr. Foerster.

Physik, 2 St.

Die Reibungs- und die Berührungs-Elektricität. Wiederholung der übrigen Kapitel der Physik. — Der Ordinarius.

Chemie, 2 St.

Die Schwermetalle. Titriranalyse. Spektralanalyse. Die qualitative Analyse einfacher Verbindungen. — Dr. Lieck.

Geometrie, 2 St.

Aufgaben aus der Trigonometrie und der Stereometrie. Die analytische Geometrie. Die Kegelschnitte. Die Elemente der beschreibenden Geometrie. — Der Ordinarius.

Algebra, 2 St.

Wiederholung des Pensums der Ober-Secunda. Die Gleichungen dritten und vierten Grades. Die Lehre von den Permutationen, Variationen, Combinationen. Der binomische und polynomische Lehrsatz. Von den unendlichen Reihen. Die Exponential-, die logarithmische, die Sinus- und Cosinus-Reihe. — Der Ordinarius.

Rechnen, 1 St.

Zinsszinsen- und Rentenrechnungen. — Der Ordinarius.

Zeichnen, 3 St.

Zeichnen nach den Wandtafeln von Troschel. Erweiterung des Pensums der Ober-Secunda. — Salm.

Gefang, 2 St. — Fr. Wenigmann.

Turnen, im Winter 1 St., im Sommer 2 St. — Merz.

Tabellarische Uebersicht. — Verwendung der Lehrkräfte.

Lehrer.	Zahl der wöchentlichen Lehrstunden.	I.	II. a.	II. b.	III. a.	III. b.	IV.	IV.	V.	VI.
		a. u. b.						1. Cst.	2. Cst.	
1. Prof. Dr. Hilgers, Director.	14	4 Franz. 3 Englisch	4 Franz. 3 Englisch							
2. Prof. Haagen, 1. Oberlehrer.	—	Wurde wegen Unwohlseins vertreten.								
3. Prof. Dr. Förster, 2. Oberlehrer. Ordinarius der III. a.	18 (16) ¹⁾	2 Mineral.	1 Miner. u. Repetit.	1 Mineral.	4 Gesch. u. Geogr. 2 Natgesch.		2 Naturbeschr.		6 Latein ²⁾ 2 Naturbeschr. ³⁾	2 Naturbeschr. ³⁾
4. Dr. Sieberger, 3. Oberlehrer. Ordinarius der I.	19	5 Mathem. u. Rechn.	4 Mathem.	5 Mathem. u. Rechn. 3 Physik						
5. Dr. Novenhagen, Oberlehrer.	—	Beurlaubt cf. Chronik.								
6. Dr. Degen, fath. Religionslehrer.	14	2 Religisl.	2 Religionsl.		2 Religionsl.		2 Religionsl.		3 Religisl.	3 Religisl.
7. Jatho, Cand. theol. evang. Religionslehrer.	12	2 Religisl.	2 Religionsl.		2 Religionsl.		2 Religionsl.		2 Religisl.	2 Religisl.
8. Dr. Wolfsjohn, Rabbiner. israel. Religionslehrer.	5	—	1 Religionsl.		1 Religionsl.		1 Religionsl.		1 Religisl.	1 Religisl.
9. Dr. Ried, Ordinarius der II. a.	20	2 Chemie	2 Chemie 3 Physik 1 Rechnen	2 Chemie	4 Mathem.		6 Mathem. u. Rechn.			
10. Dr. Roß.	—	Beurlaubt cf. Chronik.								
11. Marjan, Ordinarius der II. b.	20	3 Deutsch	3 Deutsch	4 Latein 4 Franz.					6 Franz.	
12. Dr. Spoelgen, Ordinarius der III. b.	20				3 Deutsch 5 Latein 4 Franz. 4 Gesch. u. Geogr.	4 Gesch. u. Geogr.				
13. Kattenbach, ⁴⁾ Ordinarius der V.	20								4 Deutsch 4 Rechn. 2 Geogr. 2 Natgesch.	4 Rechn. 2 Geogr. 2 Natgesch.
14. Dr. Schmitz, Ordinarius der VI. Hilfslehrer.	20	3 Latein	4 Latein							4 Deutsch 8 Latein 1 Gesch. u. Geogr.
15. Dr. Lesarth, Hilfslehrer.	20	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr. 3 Deutsch	3 Deutsch 5 Latein					
16. Masberg, ⁵⁾ Ordinarius der IV. 1. Cand. prob. u. Hilfslehrer.	20			3 Englisch	4 Englisch 4 Franz.	4 Englisch	5 Franz.			
17. Strick, Ordinarius der IV. 2. Cand. prob. u. Hilfslehrer.	24						6 Latein		6 Latein 3 Deutsch 5 Franz. 4 Gesch. u. Geogr.	
18. Urbani, Cand. prob. u. Hilfslehrer.	21 (22)				2 Rechnen	6 Mathem. u. Rechnen 2 Natgesch.	3 Deutsch ⁶⁾	6 Mathem. u. Rechnen 2 Natgesch.	4 Rechn. ⁷⁾	
19. Rohde, ⁸⁾ Cand. prob. u. Hilfslehrer.	21						3 Deutsch		4 Deutsch 6 Latein 2 Geogr.	2 Geogr. 4 Rechnen
20. Grebel, ⁹⁾ Ordinarius der IV. 1. Cand. prob. u. Hilfslehrer.	20			3 Englisch	4 Englisch 4 Fran.	4 Englisch	5 Franz.			
21. Salm.	10	3 Zeichen comb. mit IV., resp. II.	2 Zeichen		2 Zeichen		2 Zeichen		2 Zeichen	2 Zeichen
22. Schmitz, son.	8						2 Schreiben		2 Schreib.	4 Schreib.
23. Wenigmann.	6	Gesang-Unterricht in 3 Abtheilungen.								
24. Metz.	2 im Wint., 4 im Som.	Turn-Unterricht in zwei Abtheilungen.								

¹⁾ Die Parenthesen betreffen Modificationen des Lehrplans im Laufe des Schuljahres, worüber oben unter Lehrverfassung und Chronik das Nähere. ²⁾ Bis Anfang December. ³⁾ Seit Anfang December. ⁴⁾ Bis Ende November cf. Chronik. ⁵⁾ Bis Ostern 1875. ⁶⁾ Bis Anfang December. ⁷⁾ Seit Anfang December. ⁸⁾ Seit Anfang December. cf. Chronik. ⁹⁾ Seit Ostern 1875 cf. Chronik.

Verfügungen der Behörden.

Eine Verfügung des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums vom 18. August gestattet für die untern, mittleren und obern Klassenstufen ausnahmsweise die Frequenz von 60, resp. 50 und 40 Schülern und verbietet jede Ueberschreitung dieser Maximalzahlen.

Von derselben Behörde werden zur Abhaltung des Probejahres und zur Uebernahme von Hilfslehrerstellen zugewiesen die Candidaten des höhern Schulamts: Fr. Urbani unter dem 19. September 1874, Fr. Foj. Krick unter dem 29. ej., F. H. Rohde unter dem 7. Dec., M. Georg Grebel unter dem 23. März 1875. Durch Verfügung vom 30. September 1874 werden die als commissarische Kreis-Schulinspectoren berufenen Lehrer der Anstalt, Oberlehrer Dr. Novenhagen und Dr. Roß, bis auf Weiteres vom 1. October ab beurlaubt.

Der Herr Cultusminister erläßt s. d. 22. October neue Bestimmungen betreffs der katholischen Gottesdienstordnung, der gemeinschaftlichen Communion der Schüler und der Begleitung von Processionen durch Lehrer und Schüler und verfügt unter dem 2. November die Abschaffung des Lehrbuches der katholischen Religion von C. Martin, sowie unter dem 15. Januar und 25. Februar die von Schumachers biblischer Geschichte, und unter dem 28. December die Ascension der vollbeschäftigten katholischen Religionslehrer innerhalb der ordentlichen Lehrer und Oberlehrer.

Das Königl. Provinzial-Schul-Collegium verordnet unter dem 28. Januar 1875 die Verlegung des Schulanfangs auf Ostern vom Jahre 1876 ab und unter dem 15. März, daß das Schulprogramm mit dem Bericht über das Schuljahr Herbst 1874 bis dahin 1875 erst um Ostern 1876 zugleich mit dem Bericht über das Halbjahr Herbst 1875 bis Ostern 1876 ausgegeben werden soll.

Ein Erlaß des Herrn Cultusministers vom 20. November 1874, den das Königl. Provinzial-Schul-Collegium den Directionen der höhern Lehranstalten unter dem 10. Februar mittheilt, fordert diese zur Berichterstattung auf über etwaige seltene und werthvolle Druck- und Handschriften der Schulbibliotheken.

Auf Grund einer Ministerialverfügung vom 2. Februar beauftragt das Königl. Provinzial-Schul-Collegium unter dem 10. Dezember die Direction nach eingesandten Formularen Tabellen über Farben der Augen, des Haares und der Haut der Schüler aufstellen zu lassen.

Die Direction erhält die Instruction behufs Ausführung des Reichsimpfgesetzes durch Verfügung vom 13. April.

Durch Verfügung vom 25. Mai wird den Schülern das Halten der Zeitschrift „Freya“ und des „deutschen Schulfreunds“ untersagt.

Die Betheiligung an den Frohnleichnamsp processionen wird der Schule als solcher in einer Verfügung vom 10. Juni verboten.

Unter dem 28. Juni macht das Königl. Provinzial-Schul-Collegium Mittheilung über den von der Teubner'schen Verlagsbuchhandlung zu Leipzig übernommenen neuen Schulprogrammen-Austausch.

Die Ermächtigung für die Direction, auch für das folgende Halbjahr Herbst 1875 bis Ostern 1876 in VI. und V. bis zu 60, in IV. und III. bis zu 50 Schüler aufzunehmen, wird erteilt durch Verfügung vom 14. August.

Chronik.

Das Schuljahr begann Montag, den 21. September. Vor dem Unterricht war für die katholischen Schüler Schulgottesdienst mit Predigt.

Auch für dieses Jahr mußte der erste Oberlehrer Professor Haagen zu unserm großen Bedauern vertreten werden.

Am 1. Oktober trat der Candidat des höhern Schulamts Friedr. Jos. Hubert Urbani ein an Stelle des nach Peru zur Uebernahme einer Lehrstelle ausgewanderten Candidaten Dr. Dahmen.

Die Anstalt mußte während des ganzen Schuljahrs zwei tüchtige, bewährte Lehrkräfte entbehren, indem die beiden Collegen, Oberlehrer Dr. Kopenhagen und Dr. Kofz, als commissarische Kreis-Schulinspectoren beurlaubt wurden. Der bisherige Lectionsplan erfuhr hierdurch bedeutende Veränderungen:

Es wurde eine Hilfslehrerstelle errichtet; diese erhielt der Candidat des höhern Schulamts Franz Jos. Krick, welcher am 5. Oktober eintrat und das Lateinische in den beiden Cötus der IV., das Französische und Deutsche so wie die Geschichte und Geographie in dem 2. Cötus der IV. übernahm. Von den Lehrstunden des Oberlehrers Dr. Kopenhagen erhielt Colleague Marjan das Deutsche in I. und II. a, Colleague Dr. Schmitz das Lateinische in diesen beiden Klassen, Colleague Masberg das Englische in II. b und III. a; von den Lehrstunden des Collegen Dr. Kofz wurden die Geschichte und Geographie in I., II. a und II. b. und das Deutsche in II. b dem Collegen Dr. Lefarth, das Lateinische in dieser Klasse dem Collegen Marjan zugewiesen; die Geographie in einem Cötus der V. fiel durch Aufhebung der 2 Cötus in V. weg, dagegen wurden andere Modificationen durch die obigen Aenderungen, durch die Trennung der IV. in 2 Parallelcötus und durch den Wechsel in den Ordinariaten nothwendig: Colleague Dr. Krick wurde Ordinarius der IV. a, ic. Marjan von II. b, Dr. Spölggen von III. b, in welcher Klasse letzterer den Unterricht im Deutschen, Lateinischen, Französischen und in der Geschichte und Geographie hatte.

Gegen Ende November erkrankte der Colleague Kaltenbach und wurde seine Vertretung von dem Candidaten des höhern Schulamts Johann Heinr. Rohde übernommen, welcher seine Thätigkeit an der Anstalt am 4. December antrat.

Referent spricht dem Curatorium der Realschule und der Stadtverordneten-Versammlung den gebührenden Dank aus für die Einrichtung einer 4. etatsmäßigen Oberlehrerstelle und die Bewilligung der Wohnungsgeldzuschüsse.

Am 22. Januar geleitete die Stadt Aachen ihren Oberbürgermeister, Herrn Regierungsrath Conzen, zu Grabe. Die Erinnerung an die großen Verdienste des hochverehrten Mannes auch um unsere Anstalt wird nie verlöschen.

Am 30. Januar wurde College Dr. Spölggen von dem Referenten als ordentlicher Lehrer der Realschule vereidigt. Derselbe war am 3. Februar 1874 von der Stadtverordneten-Versammlung gewählt und unter dem 21. März ej. von dem Königl. Provinzial-Schul-Collegium bestätigt worden; die ihm von dem Curatorium s. d. 24. Dezember ausgestellte Berufsurkunde wurde unter dem 15. Januar 1875 genehmigt.

Am 31. Januar nahm die Realschule an der kirchlichen Karlsfeier im Münster Theil. Die öffentliche Schulfeier zu Ehren Karls des Großen mußte in diesem Jahre wegen Unwohlseins des Gesanglehrers ausfallen.

Der Königsgeburtstag wurde in diesem Jahre durch eine Vorfeier am 20. März begangen. Für die katholischen Schüler fand ein besonderer Schulgottesdienst mit Te Deum Statt; die Gesamtschulfeier wurde in der Aula der Anstalt gehalten und bestand in Declamation, Reden und Gesang.

Um Ostern schied der Candidat des höhern Schulamts und Hülfsllehrer Masberg aus, um eine ordentliche Lehrerstelle an der Realschule zu Düsseldorf zu übernehmen; wir konnten unter den bestehenden Verhältnissen dem wackern Collegen, leider, für jetzt keine feste Anstellung an unserer Schule anbieten. Sein Nachfolger war der Candidat des höhern Lehramts Alexander Georg Grebel.

Am 10. Mai Betheiligung an dem Begräbniß der Frau Maria Anna Salm, geb. Lünen-schloß, Gemahlin des Collegen Salm.

Am 27. Juni Feier der Communion von 26 Neokommunicanten, wozu dieselben von dem Religionslehrer vorbereitet worden waren.

Am 1. Juli beehrte der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, Herr Falk, die Schule mit seinem Besuche. Seine Excellenz, begleitet von dem Regierungspräsidenten Herrn von Leipziger, den beigeordneten Herren Bürgermeistern Dahmen und Sommer und dem Provinzial-Schulrath Herrn Dr. Stauder, ließ sich das Lehrercollegium vorstellen, besichtigte die Aula, den Zeichenaal, das chemische Laboratorium, den physikalischen Apparat, besuchte die einzelnen Klassen, wohnte dem katholischen Religionsunterricht in der II. bei und erkundigte sich nach den Verhältnissen und Bedürfnissen der Anstalt.

Am 17. Juli Abiturientenprüfung. S. unten.

Am 19. und 20. Juli Revision der Anstalt durch den Provinzial-Schulrath Herrn Dr. Höpfer. Nach der Revision Lehrer-Conferenz unter dem Vorsitz des Herrn Revisors.

Am 13. August die öffentliche Schlußprüfung, am 14. August die öffentliche Schlußfeier. Bei dieser Schlußfeier ward von dem Referenten die 3. und letzte Gedenktafel eingeweiht, welche die Namen der Schüler enthält, die beim Ausbruch des deutsch-französischen Kriegs die Schule verließen und freiwillig am Kampfe für das Vaterland Theil nahmen. Die weiße Marmortafel, 5 F. 10 Z. hoch, 2 F. 10 Z. breit, enthält, wie die ihr entsprechende, im vorjährigen Schulprogramme beschriebene, die Ueberschrift 1870—1871, darunter ein goldumkränztes eisernes Kreuz und zwischen Lorbeerzweigen und einem goldenen Helme die Worte: Der König rief, und Alle, Alle kamen. Unter dem Helm steht:

Sie verlassen Schule und Elternhaus,
Zieh'n muthig und freudig ins Feld hinaus.

Dann folgen die Namen der Schüler mit ihren Chargen:

Friedrich Bölling. 2. Heffisches Husaren-Regiment Nr. 14. Reserve-Lieutenant.
Robert Delius. Königs-Husaren-Regiment 1. Rhein. Nr. 7. Reserve-Lieutenant.
Rudolph Hermanns. 2. Rheinisches Infanterie-Regiment Nr. 28. Gefreiter.
Carl Rabich. 2. Rhein. Infanterie-Regiment Nr. 28. Unteroffizier. ¹⁾
Ernst Schlupp. 2. Rhein. Infanterie-Regiment Nr. 28. Reserve-Lieutenant.

Auch in diesem Jahre waren viele Schulversäumnisse von Schülern in Folge von Unwohlsein zu beklagen.

Ferien. Ganze und halbe freie Tage.

Weihnachtsferien: vom 23. Dezember bis zum 6. Januar.

Osterferien: vom 24. März bis zum 11. April.

Pfingstferien: vom 16. bis incl. 18. Mai.

Herbstferien: vom 15. August bis zum 19. September.

Ganze freie Tage: 28. November, 22. Januar, 8. und 9. Februar, 20. und 22. März.

Halbe freie Tage: 24. September, 22. Januar, 20. Juli, 12. August.

Frequenz.

Gesamtzahl der Schüler: 325, unter welchen 95 neu aufgenommen; 214 Katholiken, 77 Evangelische, 34 Israeliten, 253 aus Aachen, 63 auswärtige (incl. 32 Birtscheider), 9 Ausländer. Die Sexta wurde besucht von 62 Schülern, die Quinta von 62, die Quarta von 73 (36 in Cötus a, 37 in Cötus b), die Unter-Tertia von 45, die Ober-Tertia von 30, die Unter-Secunda von 32, die Ober-Secunda von 11, die Unter-Prima von 4, die Ober-Prima von 6 Schülern.

¹⁾ Erhielt das Eiserne Kreuz. S. Programm von 1873—74.

Schulbibliothek. Lehrapparat. Geschenke.

1. Die Lehrerbibliothek wurde vermehrt durch die Fortsetzungen von periodisch oder in Lieferungen erscheinenden Zeitschriften und Werken aus den Gebieten der Literatur, Philosophie, Pädagogik, Archäologie, Philologie, altklassischer, germanischer und romanischer, der Geschichte und Geographie, der Mathematik und der Naturwissenschaften und außerdem durch: die deutschen Monatshefte. Peter a Beetz Aquisgranum. Beheim-Schwarzbach, Hohenzollernsche Colonisationen. Philippson, Geschichte Heinrichs des Löwen. Hübner, ein Spaziergang um die Welt. Geschichte Philanders von Sittenwaldt, Ausgabe von 1677. Pamphilus Gengenbach, von Gödke. Satiren und Pasquille aus der Reformationszeit, von Schade. Umland, Alte hoch- und niederdeutsche Volkslieder. Dietrich, über die Aussprache des Gothischen. Bacmeister, allemannische Wanderungen. Chrestien de Troies, Li Romans dou Chevalier au Lyon, Ausgabe von Holland. Die zehn Gedichte des Walthar von Lille, genannt von Châtillon, Ausgabe von Müldener. Hinterberger, Lehrbuch der Chemie. Müller, mathematischer Supplementband zum Grundriß der Physik und Meteorologie, 3. Aufl. Müller, Auflösungen der Aufgaben des Grundrisses der Physik und Meteorologie. Fries, Lichenographia Scandinavica.

2. Die Schülerbibliothek erhielt ihren Zuwachs durch den fortgesetzten Bezug der in früheren Berichten mitgetheilten periodischen Schriften, Jugendschriften, und illustrirten Monatsheften und durch: Timm, Hermann und Dorothea von Göthe. W. v. Humboldt, ästhetische Versuche über Goethes Hermann und Dorothea. Herders ausgewählte Dichtungen. Herders Eid. Uhlands Ludwig der Baier. Hub, Deutschlands Balladen- und Romanzen-Dichter. Genées Poetische Abende. Eine Schulausgabe des Nibelungenliedes. Sievers Paradigmen zur deutschen Grammatik. Westphal, Theorie der neuhochdeutschen Metrik. Homers Werke von Voß und Donner. Aeschylos, deutsch von Donner, Sophokles von Schöll. Pindars Siegesgesänge von Schnizer. Herodot von Bähr. Thukydides von Währmund. Platos ausgewählte Werke von Prantl. Jäger, 1815—1871. Wagner, unsere Vorzeit. Schwebel, deutsche Kaisergeschichten. Hiltl, Preussische Königsgeschichten. Hirsch, illustrirte Geschichte des deutschen Volkes. Bilder der Geschichte für Schule und Haus, chromolithographirt von Streicher. Pröhle, Patriotische Erinnerungen. Daniel, Handbuch der Geographie. Daniel, Deutschland. Peschels Völkerkunde. Grube, Alpenwanderungen. Hartwig, Leben des Luftmeers. Klein, naturwissenschaftliche Bilder und Skizzen. Landois, Thierstimmen. Richter, deutsche Sagen. Reber, Geschichte der neuen deutschen Kunst. Conze, Heroen und Göttergestalten der griechischen Kunst. Die von Hermann Mieter herausgegebenen Unterrichtstafeln für Schule und Haus (die Chromolithographie von A. Hartinger und Sohn) enthaltend: die eßbaren und giftigen Schwämme, Deutschlands Giftpflanzen, anatomische Wandtafeln, landwirthschaftliche Tafeln, Darstellungen aus der Geschichte, Vorlagen für Freihandzeichnen, Blumenlehre, Stickmusterbuch, kolorirte Sprüche und Sprichwörter, einen Farbkreis in 15 Abstufungen.

Geschenkt wurden für die Schulbibliothek:

Eine Anzahl Schulbücher von dem ausgetretenen Unter-Secundaner Robert Lob. Uebersicht über die Thätigkeit des Ministeriums der Volksaufklärung für das Jahr 1872 und Bericht des Ministers des Unterrichts an Seine Majestät den Kaiser von Rußland über den Zustand des Unterrichtswezens im Jahre 1872, von dem Departement des öffentlichen Unterrichts in St. Petersburg. 7 Bände der Annalen des historischen Vereins für den Niederrhein, von Herrn Arthur Lörsh. Quiz, Pfarre zum h. Kreuz, und Bock, das Liebfrauenmünster zu Aachen, von Herrn Prof. Dr. Lörsh zu Bonn. Vochner, Lösung der wichtigsten bis jetzt noch unerklärten Probleme in der Natur, von dem Herrn Verfasser.

Der Zeichenapparat wurde vermehrt durch: Herdtle, Vorlagenwerk für den Elementar-Unterricht im Freihandzeichnen, Umrisse und Farbendruck. Kettlich, schattirte Ornamente der italienischen Renaissance. Hammer, Säulenordnungen nach Vignola. Der schöne Brunnen zu Nürnberg. Die Kunstindustrie in Berlin, 4 Blätter. Mauch, auserlesene Verzierungen als Vorlageblätter. Mauch, die architektonischen Ordnungen der Griechen und Römer. Müller, die constructive Zeichnungslehre. Stier, Vorlageblätter für Bauhandwerker. Roman, neue Vorlagen zum Ornamentzeichnen. Bötticher, architektonische Formenschule. Salm, Vorlagen in Federmanier. Schreiber, malerische Körperstudien.

Für den mathematisch-physikalisch-chemischen Lehrapparat wurden angeschafft: Modelle für die darstellende Geometrie. Eine electromagnetische Einrichtung zur Atwoodschen Fallmaschine so wie ein neues Secundenwerk und 2 Signalwerke dazu. Ein Apparat zur Darstellung der Endesmoose. Ein Bohnenberger'scher Apparat. Ein Apparat für geneigte Ebenen mit Eisenschienen, Waagen und stellbarer Platte. Ein Kugelapparat mit 7 Elfenbeinkugeln. Eine Boussole. Ein Hygrometer mit Thermometer. Neue amalgamirte Zinkcylinder. Flaschen, Schalen, Kristalle, Gläser, Zinkelemente etc. etc. Chemikalien.

An Geldgeschenken erhielt Referent von dem Notar und Stadtverordneten Herrn Cornely im Namen des Aachener Carnevalsvereins 75 Mark zur Unterstützung eines Realschülers, ferner von ausgetretenen Schülern zur Verwendung für Schulzwecke: 100 Mark von dem Abiturienten Adolf Waldthausen; je 75 M. von den Abiturienten Rudolf Croon und Carl Seyler; je 60 M. von den Unter-Secundanern Fritz à Brassard und Robert Lob; 50 M. von dem Ober-Secundaner Arthur Pastor; 32 M. (2 zwanzig Fr.-Stücke) von dem Abiturienten Carl Dffermann; je 20 M. von den Unter-Sekundanern Wilh. Lennark, Rich. Levy, Mloys Mengelbier, Ludw. Herz und den Abiturienten Heinrich Christoffel und Wilh. Lessenich; je 15 M. von dem Unter-Sekundaner Heinv. Querinjean und dem Ober-Sekundaner Hermann Becker.

Referent spricht für die Geschenke den verbindlichsten Dank aus.

Die durch Vermittlung des Herrn p. Cornely erhaltenen 75 M. sowie die Zinseerträge der Bürger-Casino-, der Aachener Carnevals-Gesellschafts- und der Realschüler-Stipendium-Stiftung sind an würdige Schüler vertheilt worden.

Abiturienten-Prüfung.

Unter der Leitung des Königl. Commissarius, Herrn Provinzial-Schulraths Dr. Höpfner, wurde am 17. Juli die Abiturienten-Prüfung abgehalten. Die zu prüfenden 6 Ober-Primaner erhielten das Zeugniß der Reife und zwar: Rudolf Croon, Wilh. Lessenich und Carl Seyler, denen die mündliche Prüfung erlassen wurde, mit dem Prädicat: „gut bestanden“, Carl Buchwald, Hermann Christoffel, Ludwig Zimmer mit dem Prädicat: „genügend bestanden“. Buchwald und Croon werden sich dem Kaufmannsstande widmen, Christoffel, Seyler und Zimmer das hiesige Polytechnikum besuchen, um sich für das Ingenieursfach, resp. Mechanik und Hüttenfach vorzubereiten, Lessenich beabsichtigt, auf der Universität Bonn Mathematik und Naturwissenschaften zu studiren.

Themata der Abiturienten-Prüfungsarbeiten.

Katholische Religionslehre: Die Vorbereitung der gefallenen Menschheit auf die Erlösung.

Evangelische Religionslehre: Begriff, Inhalt und Ziel des Reiches Gottes.

Deutscher Aufsatz: Labor non onus, sed beneficium.

Französischer Aufsatz: Les événements les plus désastreux de l'histoire d'Allemagne.

Englisches Penjum: Winfried, eine Parabel von Krummacher.

Mathematische Aufgaben:

a) aus dem Gebiete der Gleichungen 2. Grades.

$$x + y = 5$$

$$x^5 + 10 x^4 y + 20 x^3 y^2 + 20 x^2 y^3 + 10 x y^4 + y^5 = 5975.$$

b) Aus dem Gebiete der Planimetrie.

Es ist der Unterschied zwischen der Hypotenuse und einer Kathete und die Summe der beiden Katheten gegeben; man soll das rechtwinklige Dreieck hieraus construiren.

c) Aus der ebenen Trigonometrie.

In einem Dreieck ist $a^2 - b^2 = 9801$ Meter, $\alpha = 59^\circ 55' 16''$, $\beta = 9^\circ 51' 59''$, 5. Wie groß sind a , b , c , γ , F ?

d) Aus den Kegelschnitten.

Ein Kreis hat den Radius $r=10$, eine Parabel den Parameter 12; der Scheitelpunkt der Parabel liegt im Mittelpunkt des Kreises. Man legt in den Durchschnittspunkten beider Curven Tangenten an die Parabel. 1) Wie groß ist der von diesen Tangenten gebildete Winkel? 2) Welche Neigung haben beide Curven an jenen Durchschnittspunkten zu einander?

Aufgaben aus der angewandten Mathematik und Physik:

Statik. Das Sicherheitsventil eines Dampfkessels besitzt einen Durchmesser von 50 mm. und ein Gewicht von 0,45 kg. die Länge des einarmigen Hebels, der mit einem um 40 mm.

vom Drehungspunkt entfernten Punkte auf das Ventil drückt, beträgt 680 mm., das Gewicht der prismatischen Hebelstange 1,65 kg. Wie groß muß das am andern Ende befindliche Gewicht sein, wenn sich das Ventil bei einem Druck des Dampfes von 6,18 kg. auf das Qcm. heben soll?

Optik. Das Objectiv eines zusammengesetzten Mikroskops soll eine Brennweite von 3,5 mm. erhalten. Der eine Krümmungshalbmesser $r = 5,8$ mm., wie groß ist der andere Krümmungsradius zu wählen? Für das Ocular sei $r = 14$ mm., $r' = 35$ mm. Das Object werde 3,55 mm. vom Glase angebracht. Der Brechungsindex der Gläser sei $= 1,5$. Wenn nun die deutliche Sehweite des Beobachters 27 cm. beträgt, welche Vergrößerung gibt dann das Mikroskop, und welches wird die Länge des Instrumentes sein müssen?

Chemische Aufgabe: 10 C—C einer mit kohlensaurem Kali vermischten Kalilauge, deren spezifisches Gewicht $= 1,204$ ist, erfordern zur Neutralisation 42 C—C Normalisalzäure. Aus der gleichen Menge der gegebenen Kalilauge wird das kohlensaure Kali in kohlensauren Baryt übergeführt und es werden dann 3 C—C Normalisalzäure zur Zerlegung desselben verbraucht. Wie viel Procent enthält demnach die Kalilauge an Kalihydrat und an kohlensaurem Kali?

Herbstferien. Prüfungen.

Die Herbstferien begannen Sonntag den 15. August und schlossen Sonntag den 19. September.

Die Licenz- und Aufnahme-Prüfungen begannen Freitag den 17. September, Morgens um 8 Uhr. Montag den 20. September fing der regelmäßige Unterricht an.

Öffentliche Schlußprüfung.

Freitag, den 13. August,

Vormittags von 7—1 Uhr.

- Prima: Englisch, der Direktor.
Mathematik, Oberlehrer Dr. Sieberger.
- Ober-Secunda: Latein, Dr. Schütz.
Physik, Dr. Liedt.
- Unter-Secunda: Französisch, Marjan.
Geschichte, Dr. Lesarth.
- Ober-Tertia: Englisch, Grebel.
Geschichte, Oberlehrer Prof. Dr. Förster.

- Unter-Tertia: Latein, Dr. Spölggen.
Mathematik, Urbani.
- Quarta: a. Französisch, Grebel.
Geographie, Dr. Spölggen.
- Nachmittags von 3—6 Uhr:
- Quarta: b. Latein, Rrick.
Naturgeschichte, Urbani.
- Quinta: Latein, Rohde.
Rechnen, Urbani.
- Sexta: Deutsch, Dr. Schmitz.
Geographie, Rohde.

Samstag den 14. August.

Schlussgottesdienst mit Predigt für die katholischen Schüler um 8 Uhr.

Schlussfeier in der Aula,

Morgens 9 Uhr.

- I. Gesang: Hymne, von J. Silcher.
Alfr. Kaufmann, VI.: Der Apfelschnitz, von Simrock.
Karl Schleipen, VI.: Der Wolf und der Mensch von Grimm.
Gust. Tilger, V.: L'âme enfermée, par Le Sage.
Barth. Vogel, V.: Rothbarts Abschied, von G. Meyer.
Jos. Weismann, V.: Die wilde Jagd, von Bube.
Dsk. Heinemann, IV. a.: La goutte de rosée, par Amiel.
Jul. Franken, IV. a.: Der Auswanderer am Drinoko, von Bube.
- II. Gesang: Die Nacht, von Schubert.
Sim. Hering, IV. a.: So wird es geschehn, von Freiligrath.
Em. Tilger, IV. b.: Der Löwe, von Kind.
Paul Meyer, IV. b.: Mon village.
Pet. Janssen, III. b.: Die Bürgschaft, von Schiller.
Aron Wolfssohn, III. b.: Tell me not in Mournful Numbers, by Longfellow.
Ad. Hermans, III. b.: Le Calife, par Florian.
Alfr. Frank, III. a.: Der blinde König, von Uhland.
- III. Gesang: O Thäler weit, o Höhen, von Mendelssohn.
Armin Lindow, III. a.: Sirvente, par Bertrand de Born.
Ad. Messow, III. a.: The Birds of Passage, by Mrs. Felicia Hemans.
Hub. Jenzen, II. b.: Aus der Glocke von Schiller.

Karl Ervens, II. b.: Mort de Coligny, par Voltaire.
 Ed. Hirtz, II. b.: Childe Harold's Farewell, by Lord Byron.
 Herm. Leonhardt, II. a.: Rede des Gamaliel aus Aepstods Meffias.
 Herm. Becker, II. a.: Le Géant, par Victor Hugo.

IV. Gesang: Fahr' wohl, Du goldne Sonne, von Beethoven.

Osk. Fausten, II. a.: The Ghost of Banquo and Macbeth, from Shakspeare's Macbeth.

Karl Seyler, Abiturient: Hermann the Deliverer of Germany. (Eigene Arbeit).

Karl Buchwald, Abiturient: Fêtes nationales que les Allemands devraient célébrer. (Eigene Arbeit).

Ad. Köhler, I. b.: Die Jugend, die Zeit der Aussaat. (Eigene Arbeit).

Rud. Croon, Abiturient: Die Geschichte, eine Lehrerin, zugleich Abschiedsrede. (Eigene Arbeit).

Entlassung der Abiturienten.

IV. Gesang: Der Jäger Abschied, von Mendelssohn.

2. Halbjahr vom Herbst 1875 bis Ostern 1876.

Allgemeine Lehrverfassung.

S E X T A.

Ordinarius: Dr. Meurer, bis zum 1. October Hilfslehrer Kohde.

Katholische Religionslehre, 3 St.

1. Religionslehre: Das Sakrament der Buße. Die Lehre vom Ziel und Ende des Menschen, vom Glauben und seinen Eigenschaften. Erklärung der sechs ersten Artikel des apostolischen Glaubensbekenntnisses. Nach dem Katechismus für die Erzdiözese Köln.

2. Biblische Geschichte: Aus der Geschichte des A. T. wurden die Urgeschichte und die Geschichte der Patriarchen erklärt und memorirt. Gelesen und erklärt die Geschichte Josephs und die sinaitische Gesetzgebung. Nach dem Handbuche von Schuster. — Religionslehrer Dr. Degen.

Evangelische Religionslehre, 2 St.

Biblische Geschichte vom Anfang bis auf Moses, nach Schulz. Bezügliche Bibelstellen und 6 Kirchenlieder wurden memorirt. Die christlichen Hauptfeste. Das Wichtigste aus der Geographie von Palästina. — Religionslehrer Jatho.

Israclitische Religionslehre, vacat.

Deutsch, 4 St.

Einübung der Orthographie. Von den Redetheilen wurden namentlich die Declination, das Verbum und die Präpositionen eingeübt. Die Lehre vom einfachen Satze. Häufige Lese- und Declinationsübungen. Wöchentlich wurde bis zum Januar ein Dictat, nachher eine freie Reproduction kleiner Erzählungen oder Fabeln zur Correctur eingebracht. — Der Ordinarius, bis zum 1. October Hilfslehrer Rohde.

Latein, 8 St.

Die regelmäßige Formenlehre bis zur zweiten Conjugation, nach der Grammatik von Siberti-Meiring und dem Übungsbuche von Spieß. Wöchentlich ein Pensum oder eine Composition. — Der Ordinarius, bis zum 1. October Hilfslehrer Rohde.

Geschichte, 1 St.

Mittheilungen aus der orientalischen, griechischen und römischen Mythologie und Sagen Geschichte. — Der Ordinarius, bis zum 1. October Hilfslehrer Rohde.

Geographie, 2 St.

Vor Weihnachten: Allgemeine geographische Grundbegriffe; Gestalt, Inhalt und Oberfläche der Erde; Europa.

Nach Weihnachten: Geographie des Regierungsbezirks Aachen; Genaueres über Aachens Geschichte und Bedeutung. — Rick.

Naturgeschichte, 2 St.

Zoologie: Kennzeichenlehre, Systemkunde und nähere Betrachtung der Säugethiere. Ausführliche Besprechung des menschlichen Körperbaues.

Botanik: Uebersicht der Lehre von den Pflanzen. — Urbani.

Rechnen, 4 St.

Die vier Species mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen, die Theilbarkeit der Zahlen, die Resolution und Reduction. Die leichteren Aufgaben des Schellen'schen Rechenbuchs boten Stoff zum Kopfrechnen. — Der Ordinarius, bis zum 1. October Hilfslehrer Rohde.

Zeichnen, 2 St. — Salm.

Das Pensum des Zeichenunterrichts wurde in dieser und den übrigen Klassen durchgeführt wie in dem Schuljahr 1874/75.

Schreiben, 4 St. — Schmitz sen.

Gesang, 2 St. — Concertmeister Fritz Wenigmann.

Die Einrichtung des Gesangunterrichts wie in dem vorstehenden Berichte über das Schuljahr 1874/75, S. 3 der Schulnachrichten. Von größeren Gesangstücken wurde der ganze erste Theil des Oratoriums von F. Ries „Die Könige in Israel“ eingeübt.

Turnen, 1 St. — Turnlehrer Merk.

QUINTA.

Ordinarius: Dr. Schmitz.

Katholische Religionslehre, 3 St.

1. Religionslehre: Die Lehre von den Geboten der Liebe Gottes und des Nächsten im Allgemeinen sowie die zehn Gebote Gottes und der Kirche im Besonderen. Nach dem Katechismus für die Erzdiözese Köln.

2. Biblische Geschichte: Aus der Geschichte des N. T. wurden durchgenommen die Jugendgeschichte Jesu und dessen öffentliches Auftreten bis zum zweiten Osterfeste. Gelegentlich im Anschluß an die Evangelien liturgische Belehrungen. Nach dem Handbuche von Schuster. — Religionslehrer Dr. Degen.

Evangelische Religionslehre, 2 St.

Biblische Geschichte von David bis Christus, nach Schulz. Bezügliche Bibelstellen und 6 Kirchenlieder wurden memorirt. Das christliche Kirchenjahr. — Religionslehrer Jatho.

Israelitische Religionslehre, vacat.

Deutsch, 4 St.

Die Satzlehre bis zur Lehre vom zusammengesetzten Satze; zahlreiche Interpunktionsübungen. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus Kehreins Lesebuch, untere Stufe; häufige Uebungen im Nacherzählen und Deklamiren. Alle zwei Wochen eine schriftliche Arbeit. — Der Ordinarius.

Latein, 6 St.

Wiederholung der regelmäßigen und Einübung der unregelmäßigen Formenlehre nach Siberti-Meiring bis Kap. 52. Uebersetzen aus dem Übungsbuche von Spieß, 1. Abth. und 2. Abth. bis Abschnitt VI. Wöchentlich ein Penjum oder Extemporale. — Der Ordinarius.

Französisch, 6 St.

Die Aussprache, Deklination, Conjugation der Hilfszeitwörter, Pronomen, Comparison, Zahlwörter und Bildung der Formen der regelmäßigen Conjugationen nach Plög' Elementarbuch, Abschnitt I—V. Wöchentlich ein Penjum oder Extemporale. — Dr. Meurer, bis zum 1. October Hilfslehrer Rohde.

Geographie, 2 St.

Vor Weihnachten: Vorbegriffe und allgemeine Uebersicht über die Weltmeere und Erdtheile.

Nach Weihnachten: Physikalische und politische Geographie Deutschlands. Uebungen im Kartenzeichnen. — Der Ordinarius.

Naturgeschichte, 2 St.

Botanik: Die Terminologie der Wurzel, des Stengels, der Blätter. Besprechung

der Lebensverhältnisse und des Nutzens der gewöhnlichen Waldbäume. — Oberlehrer Prof. Dr. Foerster.

Rechnen, 4 St.

Die Lehre von den Brüchen. Die Resolution und Reduction derselben. Kopfrechenübungen. Gründliche Einübung der neuen Maß- und Gewichtsordnung. — Urbani.

Zeichnen, 2 St. — Salm.

Schreiben, 2 St. — Schmiß sen.

Gesang, 2 St. — Fr. Wenigmann.

Turnen, 1 St. — Mery.

QUARTA. Coetus a.

Ordinarius: Dr. Spoelgen.

Katholische Religionslehre, 2 St.

Wiederholung der Lehre von der Kirche und ihren Eigenschaften. Die Gnade im Allgemeinen und die Gnadenmittel im Besonderen bis zum Sakramente der Priesterweihe. Gelegentliche Belehrungen über die Bedeutung der einfallenden kirchlichen Feste und deren Ceremonien. — Religionslehrer Dr. Degen.

Evangelische Religionslehre, 2 St.

Biblische Geschichte des neuen Testaments, nach Schulz. Bezügliche Bibelstellen und 6 Kirchenlieder wurden memorirt. Repetition des christlichen Kirchenjahres und gelegentlich der Geographie von Palästina. — Religionslehrer Fatho.

Israelitische Religionslehre, vacat.

Deutsch, 3 St.

Satz- und Interpunctionslehre. Erklärung prosaischer und poetischer Musterstücke aus Rehreins Lesebuche, untere Lehrstufe. Deklamationsübungen. Alle 14 Tage ein Aufsatz beschreibenden oder erzählenden Inhaltes. — Der Ordinarius.

Latein, 6 St.

Repetition des Pensums der Quinta. Einübung der unregelmäßigen Verba und Anomala. Die wichtigsten Regeln der Syntax, namentlich die Lehre vom Acc. c. inf., von der persönlichen Partizipial-Construction und vom Ablat. absol. Uebersetzen aus dem Übungsbuche von Spieß, 2. Abtheilung. Wöchentlich ein Pensum oder Extemporale. — Krick.

Französisch, 5 St.

Nach einer kurzen Wiederholung des Pensums der Quinta wurden die übrigen Lektionen aus Plöy' Elementarbuch bis L. 86 durchgenommen; darauf die unregelmäßigen Verba nach Plöy' Schulgrammatik, 1. und 2. Abschnitt. Wöchentlich ein Pensum oder Extemporale. — Dr. Schmiß.

Geschichte, 3 St.

Kurze Uebersicht über die Geschichte der wichtigsten Völker Asiens und Afrikas im Alterthum, ausführlicher die Geschichte der Griechen bis zum Tode Alexanders des Großen und die der Römer bis auf Augustus. — Der Ordinarius.

Geographie, 1 St.

Die Eintheilung der Erdoberfläche. Die Begränzung der Continente, Meere und Meeresbucht sowie die vorzüglichsten Inseln und Inselgruppen. — Oberlehrer Prof. Dr. Foerster.

Naturgeschichte, 2 St.

Zoologie: Die wichtigsten Organe des Thierkörpers im Vergleich zum menschlichen Körper. Die Klassen der Wirbelthiere. — Oberlehrer Prof. Dr. Foerster.

Geometrie, 2 St.

Die Lehre von den Winkeln, Dreiecken und Parallelogrammen. Aufgaben. — Dr. Lieck.

Algebra, 2 St.

Die vier Rechenoperationen mit allgemeinen Zahlbildern und zusammengesetzten algebraischen Ausdrücken. — Dr. Lieck.

Rechnen, 2 St.

Rechnen mit Decimalbrüchen. Neues Maß und Gewicht. Regeldetri mit ganzen Zahlen. — Dr. Lieck.

Zeichnen, 2 St. — Salm.

Schreiben, 2 St. — Schmiß sen.

Gesang, 2 St. — Fr. Wenigmann.

Turnen, 1 St. — Metz.

QUARTA. Coetus b.

Ordinarius: Krif.

Katholische Religionslehre, 2 St.

Combinirt mit Coetus a.

Evangelische Religionslehre, 2 St.

Combinirt mit Coetus a.

Israelitische Religionslehre, vacat.

Deutsch, 3 St.

Lesen und Erklärung prosaischer Stücke aus Kehreins Lesebuch, untere Stufe; Erklärung und Deklamation von Gedichten; Nacherzählen und Uebertragen. Interpunctionslehre; der einfache und zusammengesetzte Satz; die Periode. Das Wichtigste über Vers, Reim und Rhythmus. Alle 14 Tage ein Aufsatz. — Der Ordinarius.

Latein, 6 St.

Repetition der Declinationen und des regelmäßigen Verbuns. Lernen und Einüben

der unregelmäßigen Verba und Anomala. Die wichtigsten Regeln der Syntax, besonders die Lehre vom Acc. c. inf., der persönlichen Partizipial-Construction und von dem Ablat. absol. Uebersetzen aus dem Übungsbuche von Spieß, 2. Abtheilung. Wöchentlich ein Pensum oder Extemporale. — Der Ordinarius.

Französisch, 5 St.

Wiederholung des regelmäßigen Verbuns. Lehre vom Pronom und Participe passé: Plöy' Elementarbuch, Lekt. 74—86. Lernen der unregelmäßigen Verba nach Plöy' Schulgrammatik, Lekt. 1—24. Vocabeln memorirt. Wöchentlich ein Pensum oder Extemporale. — Der Ordinarius.

Geschichte, 3 St.

Wie bei Cötus a. — Dr. Schmitz.

Geographie, 1 St.

Nach den wichtigsten Erläuterungen aus der mathematischen und physikalischen Geographie wurden die Erdtheile im Allgemeinen mit besonderer Berücksichtigung Europas durchgenommen. Uebungen im Kartenzeichnen. — Dr. Schmitz.

Naturgeschichte, 2 St.

Zoologie: Kennzeichenlehre, Systemkunde und nähere Betrachtung der Säugethiere. Ausführliche Besprechung des menschlichen Körperbaues. Botanik: Kurze Repetition der Lehre von den Pflanzen. — Urbani.

Geometrie, 2 St.

Die Lehre von den Winkeln, Dreiecken und Parallelogrammen. Constructionsaufgaben. — Urbani.

Algebra, 2 St.

Die Sätze über Summen, Differenzen, Producte und Quotienten, nach Heis §. 1—25. — Urbani.

Rechnen, 2 St.

Die Decimalbruchrechnung verbunden mit gründlicher Einübung der neuen Maß- und Gewichtsordnung. Regeldetri mit ganzen Zahlen. — Urbani.

Zeichnen, 2 St. — Salm.

Schreiben, 2 St. — Schmitz sen.

Gesang, 2 St. — Fr. Wenigmann.

Turnen, 1 St., — Merz.

UNTER-TERTIA.

Ordinarius: Marjan.

Katholische Religionslehre, 2 St.

Religion und Religiosität. Nothwendigkeit, Wirklichkeit und Erkennbarkeit der göttlichen Offenbarung. Die Lehre vom Glauben und seine Erkenntnisquellen. Die Dogmen

von der Trinität, der Welterschöpfung und Erlösung. Nach Dubelman. — Religionslehrer Dr. Degen.

Evangelische Religionslehre, 2 St.

Bibelkunde des neuen Testaments, nach Noacks Hilfsbuche. Lectüre der Apostelgeschichte. — Religionslehrer Ratho.

Israelitische Religionslehre, vacat.

Deutsch, 3 St.

Aus Kehreins Lesebuch, obere Lehrstufe, wurden prosaische und poetische Stücke erklärt und theilweise memorirt. An die Lectüre knüpfte sich das Wichtigste aus der Metrik. Alle drei Wochen ein Aufsatz mit besprochener Disposition. — Der Ordinarius.

Latein, 5 St.

Wiederholung der unregelmäßigen Verba, Lehre von der Uebereinstimmung der Satztheile, von den Frageätzen, vom Gebrauche des Nominativs, Accusativs und Dativs, nach der Grammatik von Siberti-Meiring. Im Anschluß daran Uebersetzung der entsprechenden Beispiele aus dem Übungsbuche von Meiring. Aus Repos wurden gelesen: Conon, Sphicrates, Spaminondas. Einübung des dactylischen Hexameters. Wöchentlich ein Penjum oder ein Extemporale. — Dr. Spoelgen.

Französisch, 4 St.

Wiederholung des Penjums der Quarta; darauf wurde aus Plöy' Schulgrammatik der 4. Abschnitt durchgenommen; die deutschen Übungsstücke wurden mündlich und schriftlich übersezt. Gelesen und memorirt wurden einzelne Stücke aus Herrigs Lectures choisies. Wöchentliche Correctur. — Der Ordinarius.

Englisch, 4 St.

Leseübungen. Aus Plates „Elementarstufe“ wurde Lektion 1—50 mündlich und schriftlich übersezt. Memorirübungen. Wöchentlich eine Correctur. — Der Ordinarius.

Geschichte, 3 St.

Die deutsche Geschichte bis zum 30jährigen Kriege. — Dr. Spoelgen.

Geographie, 1 St.

Die oro- und hydrographischen Verhältnisse von Mitteleuropa. — Oberlehrer Prof. Dr. Foerster.

Naturgeschichte, 2 St.

Die Klassen der Wirbelthiere nach ihren Ordnungen und Familien betrachtet. — Oberlehrer Prof. Dr. Foerster.

Geometrie, 2 St.

Die Lehre vom Kreise, von den regelmäßigen Figuren und von der Gleichheit der Figuren. Etwa 80 Constructions-Aufgaben wurden durchgenommen. — Urbani.

Algebra, 2 St.

Wiederholungen. Null und negative Zahlen, Maß der Zahlen, Theilbarkeit und Zerlegung von Zahlen und algebraischen Ausdrücken. Gleichungen vom ersten Grade mit einer Unbekannten nebst Anwendungen. Die Lehre von den Verhältnissen und Proportionen. — Urbani.

Rechnen, 2 St.

Aufgaben mit gewöhnlichen Brüchen und Decimalbrüchen. Die zusammengesetzte Regeldetri. Allgemeine Rechnung mit Procenten. Gewinn- und Verlust-Rechnung mit Procenten. — Urbani.

Zeichnen. — Salm.**Gefang. — Fr. Wenigmann.****Turnen, 1 St. — Merz.****OBER-TERTIA.**

Ordinarius: Oberlehrer Prof. Dr. Foerster.

Katholische Religionslehre, 2 St.

Combinirt mit Unter-Tertia.

Evangelische Religionslehre, 2 St.

Combinirt mit Unter-Tertia.

Israelitische Religionslehre, vacat.**Deutsch, 3 St.**

Lehre von den Tropen und Redefiguren. Leichtere Uebungen im Disponiren. Alle drei Wochen ein Aufsatz. Gelesen wurden poetische und prosaische Musterstücke aus Schreins Lesebuch, II. Theil, insbesondere Uhlands Balladen, Romanzen und Rhapsodien und patriotische Lieder. — Dr. Lesarth.

Latein, 5 St.

Die Lehre vom Genitiv und Ablativ. Zahlreiche Extemporalien (mündlich und schriftlich). Wöchentlich ein Pensum. Gelesen wurden aus Nepos: Cimon, Hannibal, Alcibiades; ferner kleinere Abschnitte aus Ovid nach Siebelis' Tirocinium. — Dr. Lesarth.

Französisch, 4 St.

Die Lehre von der Wortstellung und vom Gebrauch der Zeiten nach der Schulgrammatik von Plöb, Lektion 39—50. Repetition des Pensums der Unter-Tertia. Lectüre aus Ferrigs Premières Lectures Françaises. Memorirübungen und Retrovertiren im Anschluß an die Lectüre. Wöchentlich ein Pensum oder ein Extemporale. — Dr. Spöelgen.

Englisch, 4 St.

Beendigung des Elementarbuches von Plate; die Lesestücke meist rückübersetzt; wöchentlich eine schriftliche Arbeit; häufige Extemporalien; Dictate; mehrere Gedichte wurden memorirt. Sprechübungen. — Oberlehrer Dr. Novenhagen.

Geschichte, 3 St.

Die deutsche Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der brandenburgisch-preussischen Geschichte vom Beginne des 30jährigen Krieges bis zum zweiten Pariser Frieden. Repetition aus dem Pensum der Unter-Tertia. — Dr. Spoelgen.

Geographie, 1 St.

Deutschland nach seiner neuesten Gestaltung in politischer Beziehung. Gebirge, Flußgebiete, Charakterisirung und Eintheilung in seine verschiedenen Gebiete. — Oberlehrer Prof. Dr. Foerster.

Naturgeschichte, 2 St.

Zoologie: Die wirbellosen Thiere mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. — Oberlehrer Prof. Dr. Foerster.

Geometrie, 2 St.

Berwandlung und Theilung, Proportionalität, Aehnlichkeit, Proportionen an Kreis und Dreieck. Ausmessung geradliniger Figuren und des Kreises, geometrische Analysis. — Dr. Lieck.

Algebra, 2 St.

Proportionslehre, Anwendung der Gleichungen ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten, Gleichungen zweiten Grades mit einer Unbekannten. Uebung im Ausziehen der Quadratwurzel. — Dr. Lieck.

Rechnen, 2 St.

Zinsrechnung. Rabatt- oder Disconto-Rechnung. Durchschnitts- und Mischungs-Rechnung. Ketten-Rechnung. — Urbani.

Zeichnen, 2 St. — Salm.

Gesang, 2 St. — Fr. Wenigmann.

Turnen, 1 St. — Merz.

U N T E R - S E C U N D A.

Ordinarins: Dr. Lieck.

Katholische Religionslehre, 2 St.

Die Lehre vom heiligen Geiste und seine Wirksamkeit in der Kirche und im Herzen der Gläubigen. Die Vollendung und die letzten Dinge. Einführung in die Kirchengeschichte. Nach Dubelman. — Religionslehrer Dr. Degen.

Evangelische Religionslehre, 2 St.

Bibelkunde des alten Testaments nach Noack's Hülfsbuche. Lektion ausgewählter Abschnitte des Pentateuch. — Religionslehrer Satho.

Israelitische Religionslehre, vacat.

Deutsch, 3 St.

a. Lectüre: Einige größere Balladen von Schiller und Goethe, Schillers Lied von

der Glocke und Wilhelm Tell. b. Grundzüge der Poetik. c. Disponirübungen und Aufsätze. Die Themata zu letzteren waren:

Gedankengang in Schillers Lied von der Glocke. — Meer und Wüste. Ihre Bedeutung in der Geschichte der Menschheit. — Die Kraniche des Ibykus. Ihre Beziehungen zu der betreffenden Erzählung Plutarchs und dem betr. Chorgesang aus Aeschylus' Orestes (Klassenarbeit). — Das Eleusische Fest. — Ut sementem facoris, ita metes. — Wilhelm Tell. Exposition des Dramas. — Die Kolonien der Griechen. — Die Mittelszene. (Gang der Verhandlungen. Weshalb nahm Tell nicht Theil? — Wie entschuldigte Tell die Ermordung Gessler's? (Klassenarbeit). — Dr. Lefarth.

Latein, 4 St.

Nach der Wiederholung der Casuslehre wurde die Lehre von den Tempora und Modi nach Meirings Grammatik durchgenommen. Dazu wurden aus Meirings Übungsbuch, 1. Abtheilung, die entsprechenden Übungsstücke mündlich und schriftlich übersetzt. Gelesen wurde Caes. de bello Gall. l. VI sowie ausgewählte Abschnitte aus Ovid. Alle 14 Tage eine Correctur. — Marjan.

Französisch, 4 St.

Nach Plöy's Grammatik wurde der 5. Abschnitt wiederholt und der 6. Abschnitt (Gebrauch der Zeiten und Moden) durchgenommen. Uebersetzungen aus Herrigs Franco littéraire. Memoriren prosaischer und poetischer Stücke. Sprechübungen. Wöchentlich eine Correctur. — Marjan.

Englisch, 3 St.

Aus Plates Schulgrammatik die Lehre vom Artikel und Substantiv; Wiederholung der Formenlehre. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Lectüre aus Herrigs First Reader, mehrere Lesestücke sowie Gedichte wurden memorirt. Sprechübungen. — Oberlehrer Dr. Rovenhagen.

Geschichte, 2 St.

Orientalische Geschichte. Geschichte der Griechen bis auf Alexander den Großen. — Dr. Lefarth.

Geographie, 1 St.

Die außereuropäischen Erdtheile, insbesondere Kolonien und Vereinigte Staaten von Nordamerika. — Dr. Lefarth.

Naturbeschreibung, 1 St.

Propädeutik der Mineralogie. — Oberlehrer Prof. Dr. Foerster.

Physik, 3 St.

Einleitung in die Physik. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Wirkungen der Molekularkräfte. Gleichgewicht und Bewegung der festen und der flüssigen Körper. — Oberlehrer Dr. Sieberger.

Chemie, 2 St.

Einleitung in die Chemie. Die einwerthigen Metalloide: Wasserstoff, Chlor, Brom, Jod, Fluor. Die zweiwerthigen Metalloide: Sauerstoff und Schwefel. — Dr. Lieck.

Geometrie, 2 St.

Die algebraische Analysis. Ebene Trigonometrie. Uebungen. — Dr. Liefk.

Algebra, 2 St.

Anwendungen der Gleichungen zweiten Grades mit einer Unbekannten. Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. — Dr. Liefk.

Rechnen, 1 St.

Aus Schellens Rechenbuch, Theil I, die §§. 24 bis zum Schlusse §. 42. Nebenher Aufgaben über frühere Abschnitte. — Oberlehrer Dr. Sieberger.

Zeichnen, 2 St. — Salm.

Gefang, 2 St. — Fr. Wenigmann.

Turnen, 1 St. — Merz.

OBER-SECUNDA.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Rovenhagen.

Katholische Religionslehre, 2 St.

Combinirt mit Unter-Secunda.

Evangelische Religionslehre, 2 St.

Combinirt mit Unter-Secunda.

Israeltische Religionslehre, vacat.

Deutsch, 3 St.

Lectüre aus Bone, ferner Schillers Wallenstein; Privatlectüre: Tell, Herders Eid und Historisches zu Wallenstein; Besprechung derselben; aus der Rhetorik und Poetik gelegentlich. Deklamation. Alle drei Wochen ein Aufsatz, viele Dispositionen. Die Themata waren:

Betrachtung bei einer Burgruine. — Betrachtung bei einem Denkmal für gefallene Krieger. — Die Schifffahrt (Clausur). — Kunst und Wissenschaft (Begriffsbestimmungen). — Caesar II, 17, 18, 19. Uebersetzung. — Der Freundsche und der Mährische. — Charakter Tells. — Ueber den Gebrauch der Bücher (Clausur). — Moses und Numa. — Wiege und Sarg. — Der Nutzen der Buchdruckerkunst. — Eine Ascensusarbeit. — Oberlehrer Dr. Rovenhagen.

Latein, 4 St.

Gelesen Caesar de b. g. II, III, IV. Vergils Aeneis I 1—450; memorirt 150 Verse. Grammatik nach Meiring bis Kap. 103. Häufige Uebungen aus Meirings Uebungsbuch. Alle 14 Tage eine Correctur. — Oberlehrer Dr. Rovenhagen.

Französisch, 4 St.

Fortsetzung der Grammatik nach Plögh. Uebersetzung aus dem Deutschen. Lectüre aus Herrigs France littéraire. Rückübersetzen. Memorirübungen. Sprechübungen. Allgemeines über Metrik. Idiotismen. Jede Woche eine häusliche Arbeit oder ein Extemporale. Zuletzt einige freie Arbeiten. — Der Director.

Englisch, 3 St.

Grammatik nach Plate. Uebersetzung aus dem Deutschen. Lectüre aus Herrigs British Classical Authors. Rückübersetzen. Memoriren. Sprechübungen. Die Metrik im Abriß. Idiotismen. Jede Woche eine häusliche Arbeit oder ein Extemporale. Einige freie Arbeiten. — Der Director.

Geschichte, 2 St.

Geschichte der Römer bis auf Constantin. — Dr. Lefarth.

Geographie, 1 St.

Die außerdeutschen Länder Europas. Repetitionen aus dem Gesamtgebiete. — Dr. Lefarth.

Naturbeschreibung, 1 St.

Repetition in Zoologie, Botanik und Mineralogie. — Oberlehrer Prof. Dr. Foerster.

Physik, 3 St.

Wiederholung und eingehendere Behandlung einzelner Kapitel aus der Mechanik. Die Wärmelehre. — Oberlehrer Dr. Sieberger.

Chemie, 2 St.

Pyrogene, Hyalogene, Arsen und die Leichtmetalle. Spektralanalyse. — Dr. Lieck.

Geometrie, 2 St.

Wiederholung der ebenen Trigonometrie; Lösung von Aufgaben. Die Stereometrie. — Oberlehrer Dr. Sieberger.

Algebra, 2 St.

Gleichungen zweiten Grades mit mehreren Unbekannten. Die reciproken Gleichungen höherer Grade. Die diophantischen Gleichungen. Die arithmetischen und geometrischen Progressionen. Die Kettenbrüche. Die Zinseszinsrechnung. — Oberlehrer Dr. Sieberger.

Rechnen, 1 St.

Vermischte Aufgaben aus den letzten §§. des I. Theiles von Schellens Rechenbuch, dann aus dessen II. Theil die §§. 1—12. — Oberlehrer Dr. Sieberger.

Zeichnen, 2 St. — Salm.

Gesang, 2 St. — Fr. Wenigmann.

Turnen, 1 St. — Merz.

PRIMA.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Sieberger.

Die Ober- und Unter-Prima combinirt.

Katholische Religionslehre, 2 St.

Vollendung der Lehre vom Sakramente der Firmung und des Altars. Die wichtigsten apologetischen Wahrheiten. Die philosophische Gotteserkenntniß. Die Quellen des katho-

lischen Glaubens. Dasein, Einheit und Dreipersonlichkeit Gottes. — Religionslehrer Dr. Deegen.

Evangelische Religionslehre, 2 St.

Kirchengeschichte, dritte Periode (von der Reformation bis zur Gegenwart), nach Noack's Hilfsbuch. — Religionslehrer Fatho.

Israelitische Religionslehre, vacat.

Deutsch, 3 St.

Literaturgeschichte nach Bone, bis 1700; gelesen Abschnitte aus dem Nibelungenliede und den Minnesängern. Lectüre aus Bone und Schillers Braut von Messina. Besprechung der Privatlectüre (Lessing). Alle drei Wochen ein Aufsatz; zahlreiche Definitionen, Synonymen, Dispositionen. Themata:

Die guf nach groszem gute vil boesez ende git. — Wer eine Leiter besteigen will, beginnt mit den untersten Stufen. — Der Mensch im Kampf mit der Natur (Clausur). — Was ist das Glück? — Kenne dich selbst. — Wer nicht vorangeht, der geht zurück. — Minna von Barnhelm, ein nationales Drama (Clausur). — Rede zur Feier des Geburtstages des Kaisers. — Ehrenworte kosten wenig und sie sind so reich einträglich. — Probearbeit. — Oberlehrer Dr. Kopenhagen.

Latein, 3 St.

Gelesen wurde Cäsar IV, VI, sowie mehrere Stellen ohne Präparation; Vergils Aeneis VI, woraus eine Anzahl Verse memorirt wurde. Zwei Oden des Horaz wurden gelernt. — Oberlehrer Dr. Kopenhagen.

Französisch, 4 St.

Einzelne Abschnitte der Grammatik wiederholt. Uebersetzung deutscher Texte. Lectüre aus Herrigs France littéraire und von Bonjards L'honneur et l'argent. Rückübersetzen. Memorirübungen. Metrik. Idiotismen. Sprechübungen. Literaturgeschichte. Alle drei Wochen ein Aufsatz. Die Themata waren:

Solon. — Chacun est artisan de sa fortune. — Hannibal's Thaten bis zur Schlacht bei Cannä. — Qui trop embrasse mal étreint. — Kaiser Antonin. — Et facere et pati fortia Romanum est. — Ansprüche Kaiser Karls auf den Beinamen des Großen. — Das Studium der Naturbeschreibung in seiner Bedeutung. — Kaiser Friedrich III. — Paix et peu. — Der Direktor.

Englisch, 3 St.

Die Grammatik fortgesetzt nach Plate. Uebersetzung deutscher Texte. Lectüre aus Herrigs British Classical Authors und des Macbeth von Shakspeare. Rückübersetzung. Memorirübungen. Metrik. Idiotismen. Sprechübungen. Literaturgeschichte. Alle drei Wochen ein Aufsatz. Die Themata waren:

Pisistratus. — Jetzt ist es Tag, da rühre sich der Mann, die Nacht bricht ein, wo niemand wirken kann. — Hannibal nach der Schlacht bei Cannä bis zu seinem Tode. — Home-keeping Youth have ever Homely Wits. — Kaiser Diocletian. — Naturam industria vincere. — Ludwig der Fromme. — Wichtigkeit des Studiums der Naturwissenschaften. — Kaiser Maximilian I. — Entzwei' und gebiete!, tüchtig Wort; verein und leite!, bess'rer Hort. — Der Director.

Geschichte, 2 St.

Repetitionen aus der römischen Geschichte. Geschichte der Neuzeit bis zur französischen Revolution. — Dr. Lefarth.

Geographie, 1 St.

Deutschland. Das Wichtigste aus der Handels- und Verkehrsgeographie. — Dr. Lefarth.

Mineralogie, 2 St.

Die leichten und schweren Metalle. Kurze Uebersicht über die geologischen Verhältnisse. — Oberlehrer Prof. Dr. Foerster.

Physik, 2 St.

Akustik und Optik. — Der Ordinarius.

Chemie, 2 St.

Die Schwermetalle. Titriranalyse. Qualitative Analyse einfacher Verbindungen. Repetition. — Dr. Lieck.

Geometrie, 2 St.

Lösung stereometrischer und trigonometrischer Aufgaben. Die analytische Geometrie. Die Kegelschnitte. Die Elemente der beschreibenden Geometrie. — Der Ordinarius.

Algebra, 2 St.

Die Gleichungen dritten und vierten Grades. Die Lehre von den Permutationen, Variationen, Combinationen. Die unendlichen Reihen. Die Exponential-, logarithmischen, Sinus- und Cosinus-Reihen. — Der Ordinarius.

Rechnen, 1 St.

Zinsszinsen- und Rentenrechnungen. — Der Ordinarius.

Zeichnen, 3 St. — Salm.

Gesang, 2 St. — Fr. Wenigmann.

Turnen, 1 St. — Merk.

Tabellarische Uebersicht. — Verwendung der Lehrkräfte.

Lehrer.	Zahl der wöchentlichen Lehrstunden.	I.	II. a.	II. b.	III. a.	III. b.	IV.	IV.	V.	VI.
		a. u. b.						Cöt. a.	Cöt. b.	
1. Prof. Dr. Hilgers, Director.	14	4 Franz. 3 Englisch	4 Franz. 3 Englisch							
2. Prof. Haagen, Oberlehrer.	—	Wurde vertreten und vom 1. Januar 1876 ab pensionirt.								
3. Prof. Dr. Förster, Ordinarius der III. a.	15	2 Mineral.	1 Miner. u. Repetit.	1 Mineral.	2 Natur- beschr. 1 Geogr.	2 Natur- beschr. 1 Geogr.	2 Natur- beschr. 1 Geogr.		2 Natur- beschr.	
4. Dr. Sieberger, Oberlehrer. Ordinarius der I.	19	5 Mathem. u. Rechn. 2 Physik	5 Mathem. u. Rechn. 3 Physik	1 Rechnen 3 Physik						
5. Dr. Kopenhagen, Oberlehrer. Ordinarius der II. a.	20	3 Deutsch 3 Latein	3 Deutsch 4 Latein	3 Englisch	4 Englisch					
6. Dr. Degen, kath. Religionslehrer.	14	2 Religisl.	2 Religionsl.		2 Religionsl.		2 Religionsl.		3 Religisl.	3 Religisl.
7. Jatho, evang. Religionslehrer.	12	2 Religisl.	2 Religionsl.		2 Religionsl.		2 Religionsl.		2 Religisl.	2 Religisl.
8. Dr. Lied, Ordinarius der II. b.	20	2 Chemie	2 Chemie	2 Chemie 4 Mathem.	4 Mathem.		4 Mathem. 2 Rechnen			
9. Marjan, Ordinarius der III. b.	19			4 Latein 4 Franz.		3 Deutsch 4 Franz. 4 Englisch				
10. Dr. Rosß.	—	War beurlaubt.								
11. Dr. Spoelgen, Ordinarius der IV. a.	21				4 Franz. 3 Gesch.	5 Latein 3 Gesch.	3 Deutsch 3 Gesch.			
12. Dr. Schmitz, Ordinarius der V.	21						5 Franz.	4 Gesch. u. Geogr.	4 Deutsch 6 Latein 2 Geogr.	
13. Dr. Lefarth,	20	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr. 3 Deutsch	3 Deutsch 5 Latein					
14. Kridt, Ordinarius der IV. b.	22						6 Latein	6 Latein 3 Deutsch 5 Franz.		2 Geogr.
15. Urbani, Candidat des höheren Schulamts u. Hilfslehrer.	22				2 Rechnen	4 Mathem. 2 Rechn.		4 Mathem. 2 Rechn. 2 Naturbeschr.	4 Rechnen	2 Natur- beschr.
16. Rohde.	23	Trat am 1. October 1875 aus; sein Ordinariat und seine Lehrstunden übernahm Dr. Meurer.								
17. Dr. Meurer, Ordinarius der IV.	23								6 Franz.	4 Deutsch 8 Latein 1 Gesch. 4 Rechnen
18. Kaltenbach,	—	Wurde vertreten.								
19. Salm.	10	3 Zeichnen comb. mit IV., resp. II	2 Zeichnen		2 Zeichnen		2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen
20. Schmitz, sen.	8						2 Schreiben			
21. Wenigmann.	6	Gesang-Unterricht in 3 Abtheilungen.								
22. Merß.	2	Turn-Unterricht in zwei Abtheilungen.								

Verfügungen der Behörden.

Ein Erlaß des Herrn Unterrichtsministers vom 30. August verpflichtet auch die vollbeschäftigten technischen Lehrer und Hilfslehrer zur Einholung des Heiraths-Consenses und zum Beitritt zur allgemeinen Wittwen-Verpflegungsanstalt.

Unter dem 21. October verfügt das Kgl. Provinzial-Schul-Collegium, daß das laufende Halbjahr 75/76 nicht als volles Schuljahr bei Ertheilung der Zeugnisse für den einjährigen freiwilligen Militärdienst und bei der Bestimmung des Termins für die Maturitätsprüfung angerechnet werden darf.

Eine Verfügung des Herrn Unterrichtsministers vom 14. October und ein Rescript des Kgl. Provinzial-Schul-Collegiums vom 25. October betreffen das Maaß der häuslichen Arbeiten der Schüler höherer Lehranstalten. Ein Auszug aus der ersteren v. Verfügung unten am Schluß der Schulnachrichten.

Gegen die Verdrängung bewährter Schullehrbücher und die Ueberproduction von neuen Lehrbüchern von Seiten der Lehrer der Anstalten warnt eine Verfügung vom 8. November.

Die Schülerzeitschrift „Deutsche Studienblätter“ wird durch eine Verfügung vom 5. Februar ex. verboten.

Auf Veranlassung eines Rescriptes des Herrn Unterrichtsministers vom 10. Februar wird durch das Königl. Provinzial-Schul-Collegium unter dem 20. Februar die Feier des hundertjährigen Geburtstages der Königin Louise angeordnet.

Chronik.

Die Ascensus-Prüfungen für das neue Schul-Halbjahr wurden am 17. und 18. September abgehalten. Der regelmäßige Schulunterricht begann Montag den 20. September.

Zu unserer großen Genugthuung trat Oberlehrer Dr. Kopenhagen wieder in seine frühere Stellung bei der Anstalt ein. Da hierdurch die Hilfslehrerstelle des Candidaten Grebel eingenommen wurde, freute es uns, daß dieser sofort als ordentlicher Lehrer an die Realschule zu Kassel berufen wurde.

Dagegen ist, leider, wenig Aussicht vorhanden, daß Dr. Noß wieder in's Collegium zu uns zurückkehren wird.

In Folge des Austritts des Religionslehrers Dr. Wolfssohn, der das Amt des Rabbiners der israelitischen Gemeinde zu Stargard annahm, mußte der israelitische Religionsunterricht ausgesetzt werden.

Am 22. September wurde der einzige Sohn des Collegen Salm, früherer Schüler der Anstalt, Conrad Salm, welcher im Alter von 28 Jahren seine Mutter nur wenige Monate überlebte, zu Grabe geleitet.

Am 1. October schied der Candidat des höheren Schulamts Herr Rohde aus, um seiner Militärdienstpflicht zu genügen; seine Stelle übernahm der Candidat des höhern Schulamts und Hilfslehrer Dr. Meurer.

Am 16. November wählte die Stadtverordneten-Versammlung die Collegen Dr. Schmitz und Dr. Lesfahrt zu ordentlichen Lehrern. Diese Wahl so wie die unten erwähnten und die Erreicung einer vierten etatsmäßigen Oberlehrerstelle bedürfen noch der Bestätigung der oberen Schulbehörden.

Am 24. November feierte der College Kaltenbach sein 50jähriges Amtsjubiläum. Se. Majestät der Kaiser und König hatten geruht, dem Jubilar den Rothen Adler-Orden 4. Klasse zu verleihen; von dem Königlichen Provinzial-Schul-Collegium, dem Curatorium der Realschule, den Direktionen des hiesigen Gymnasiums und der Provinzial-Gewerbeschule erhielt er schriftliche, von seinen näheren Collegen mündliche Glückwünsche. Mit Rücksicht auf den Gesundheitszustand und den Wunsch des so verdienten Schulmannes und Forschers mußten wir es uns versagen, für denselben eine öffentliche Schulfeier und andere Festlichkeiten zu veranstalten.

Nachdem der erste Oberlehrer Professor Haagen sein Entlassungsgeuch eingereicht hatte, wurde durch die Stadtverordneten-Versammlung dessen Pensionirung vom 1. Januar ab beschlossen. Derselbe war seit Ostern 1831 im Lehrfach thätig und wurde am 24. October 1836 zum Lehrer bei der Realschule ernannt. In den ersten Tagen des Januars 1873 zwang ein körperliches Leiden den Collegen, den Unterricht bei der Anstalt einzustellen, und zwar bei voller, ungeschwächter Geistes- und Arbeitskraft und Arbeitslust, was seine fortgesetzten Studien und Forschungen und, als Frucht derselben, seine Abhandlungen und Werke über die vaterstädtische Geschichte beweisen. Welch' herbes Loos für einen Mann, der seinen Beruf so ernst aufgefaßt, so gewissenhaft, freudig, treu und erfolgreich erfüllt hatte, und so gerne fortfahren möchte, dem öffentlichen Unterricht und der Erziehung, der Stadt und dem Staate seine Dienste zu leisten. Er erfreute sich einer seltenen Hochachtung, Verehrung und Liebe von Seiten seiner Schüler; eine Deputation derselben drückte ihm ihr tiefes Bedauern über seinen Austritt aus. Die älteren Collegen, und Referent vor Allem, empfinden schmerzlich die Trennung von dem bewährten Freunde und Mitarbeiter. Das Collegium nahm in corpore Abschied von ihrem bisherigen Amtsgenossen.

Auch in diesem Jahre konnte die Anstalt, wegen Unwohlseins des Gesanglehrers, das Karlsfest nicht halten.

Am 10. März feierte die Anstalt den hundertjährigen Geburtstag der Königin Louise. Die Festrede hielt der Lehrer der Geschichte, Dr. Lesarth. Die Schüler sangen patriotische Lieder; Referent vertheilte Prämien an 16 Schüler. Das Fest schloß mit einem Hoch auf das Vaterland und Se. Majestät den Kaiser und König und mit dem „Heil Dir im Siegeskranz“.

Am 22. März Feier des Königsgeburtstages. Eine Kirchenfeier mit Te Deum. Die Schulfeier in der Aula der Anstalt, bestehend in Declamation, Reden und Gesang.

Ueber die Pensionirung des Collegen Kaltenbach so wie über die Besetzung der vacanten Lehrerstellen resp. Oberlehrerstellen, deren definitive Erledigung noch nicht erfolgt ist, wird in dem Osterprogramm 1877 berichtet werden.

Ferien. Ganze und halbe freie Tage.

Weihnachtsferien: vom 23. December bis incl. 6. Januar.

Osterferien: vom 12. April bis excl. 1. Mai.

Ganze freie Tage: 1. December, 28. und 29. Februar, 22. März.

Halbe freie Tage: 2. November, 8. Februar.

Frequenz.

Gesamtzahl der Schüler: 312, wovon 72 neu aufgenommene, 208 Katholiken, 75 Evangelische, 29 Israeliten, 245 aus Aachen, 57 auswärtige (incl. 28 Birtscheider), 10 Ausländer. Die Sexta wurde besucht von 60 Schülern, die V. von 60, die IV. a. von 31, die IV. b. von 31, die III. b. von 54, die III. a. von 23, die II. b. von 37, die II. a. von 8, die I. b. von 4, die I. a. von 4 Schülern. Wie in dem vorigen Schuljahr, so mußten in diesem Halbjahr mehrere für VI. angemeldete Schüler abgewiesen werden.

Schulbibliothek. Lehrapparat. Geschenke.

Die Schulbibliothek und der Lehrapparat werden in Kurzem einen bedeutenden Zuwachs erhalten und wird der nächste Schulbericht das Nähere hierüber bringen. Erwähnt sei hier nur der folgenden Geschenke für die Schulbibliothek:

- 1) Aachen, seine geologischen Verhältnisse etc. Festschrift zur XVI. Hauptversammlung des Vereins deutscher Ingenieure, von Seiten des Vorstandes des Aachener Bezirksvereins.
- 2) Zodiacallicht-Beobachtungen in den letzten 29 Jahren, von Professor Dr. Heis, durch den Herrn Verfasser.
- 3) Amtlicher Katalog der Ausstellung des deutschen Reiches auf der Wiener Weltausstellung, von Seiten des Kgl. Provinzial-Schul-Collegiums.
- 4) Die Hydrochemie von Dr. Lersch, durch den Herrn Verfasser.

An Geldgeschenken erhielt Referent, wie im vorhergegangenen Schuljahr, 75 M. von dem Herrn Stadtverordneten Notar Cornely im Namen des Aachener Carnevalsvereins und verwandte dieselben nach der Intention des Geschenkgebers zur Unterstützung eines braven und fleißigen Schülers. Außerdem 40 M. von dem austretenden Unter-Sekundaner Franz Schwan und 50 M. von der verehrlichen Stadtverordneten-Versammlung zu Prämien bei der Königin Louisen-Feier. Den verbindlichsten Dank den Gebern.

Eine Abiturienten-Prüfung und eine Schulfeier mit öffentlicher Prüfung finden am Schlusse dieses Halbjahres nicht Statt.

Osterferien. Prüfungen. Anmeldung neuer Schüler.

Zu der Ascensus-Prüfung so wie zu der Aufnahme-Prüfung haben sich die betreffenden alten, resp. die neuen Schüler, Freitag den 28. April Morgens acht Uhr im Schullokal einzufinden. Das Resultat der Prüfung wird Samstag, den 29. April, Nachmittags um 6 Uhr, mitgetheilt.

Der regelmäßige Schulunterricht für alle Schüler beginnt Montag den 1. Mai um 7 Uhr; es geht demselben ein Schulgottesdienst für die katholischen Schüler um 6 $\frac{1}{2}$ Uhr vorher.

Die Anmeldungen der neuen Schüler nimmt der Direktor während der Osterferien von Mittwoch dem 12. bis Donnerstag den 27. April in den Morgenstunden entgegen. Kein neuer Schüler kann ohne Schulabgangszeugnisse und Impfungs- oder Revaccinationsattest zur Prüfung zugelassen werden.

Gemäß Aufforderung des Herrn Unterrichtsministers wird aus dem oben bezeichneten die häusliche Beschäftigung der Schüler höherer Lehranstalten betreffenden Erlasse folgende Stelle mitgetheilt:

„Die Schule ist darauf bedacht, durch die den Schülern aufgegebenen häuslichen Beschäftigung den Erfolg des Unterrichts zu sichern und die Schüler zu selbständiger Thätigkeit anzuleiten, aber nicht einen der körperlichen und geistigen Entwicklung nachtheiligen Anspruch an die Zeitdauer der häuslichen Arbeit der Schüler zu machen. In beiden Hinsichten hat die Schule auf die Unterstützung des elterlichen Hauses zu rechnen. Es ist die Pflicht der Eltern und deren Stellvertreter, auf den regelmäßigen häuslichen Fleiß und die verständige Zeiteintheilung ihrer Kinder selbst zu halten, aber es ist eben so sehr ihre Pflicht, wenn die Forderungen der Schule das zuträgliche Maß der häuslichen Arbeitszeit ihnen zu überschreiten scheinen, davon Kenntniß zu geben. Die Eltern oder deren Stellvertreter werden ausdrücklich ersucht, in solchen Fällen dem Director oder dem Klassenordinarius persönlich oder schriftlich Mittheilung zu machen und wollen überzeugt sein, daß eine solche Mittheilung dem betreffenden Schüler in keiner Weise zum Nachtheile gereicht, sondern nur zu eingehender oder unbefangener Untersuchung der Sache führt. Anonyme Zuschriften, die in solchen Fällen gelegentlich vorkommen, erschweren die genaue Prüfung des Sachverhalts und machen, wie sie der Ausdruck ermangelnden Vertrauens sind, die für die Schule unerläßliche Verständigung mit dem elterlichen Hause unmöglich.“

Eine Abiturienten-Prüfung
Schlusse dieses Halbjahres nicht

Osterferien. I

Zu der Ascensus-Prüfung
alten, resp. die neuen Schüler
finden. Das Resultat der Prüfung
mitgetheilt.

Der regelmäßige Schulauftritt
Uhr; es geht demselben ein

Die Anmeldungen der Schüler
Mittwoch dem 12. bis Donnerstag
Schüler kann ohne Schulabgabe
fung zugelassen werden.

Gemäß Aufforderung der
die häusliche Beschäftigung
Stelle mitgetheilt:

„Die Schule ist
„Beschäftigung den
„diger Thätigkeit
„wicklung nachtheil
„zu machen. In b
„lichen Hauses zu
„auf den regelmä
„Kinder selbst zu h
„der Schule das zu
„scheinen, davon ke
„ausdrücklich ersucht
„fönllich oder schrift
„solche Mittheilung
„sondern nur zu eing
„Zuschriften, die in
„Prüfung des Sach
„trauens sind, die
„Haufe unmöglich.“

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN Gray Scale



licher Prüfung finden am

er Schüler.

haben sich die betreffenden
Uhr im Schullokal einzu-
Nachmittags um 6 Uhr,

Montag den 1. Mai um 7
üler um 6 1/2 Uhr vorher.
hrend der Osterferien von
en entgegen. Kein neuer
accinationsattest zur Prü-

aus dem oben bezeichneten
effenden Erlasse folgende

en aufgegebenen häuslichen
die Schüler zu selbststän-
chen und geistigen Ent-
slichen Arbeit der Schüler
Unterstützung des elter-
und deren Stellvertreter,
dige Zeiteinteilung ihrer
ht, wenn die Forderungen
it ihnen zu überschreiten
en Stellvertreter werden
m Klassenordinarius per-
überzeugt sein, daß eine
zum Nachtheile gereicht,
er Sache führt. Anonyme
t, erschweren die genaue
druck ermangelnden Ver-
ung mit dem elterlichen



